

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Sri Lanka

1979

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 5304100 – 79005

INHALT	CONTENTS	Seite/Page
Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	11
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	11
Gesundheitswesen	Public health	13
Bildungswesen	Education	14
Erwerbstätigkeit	Employment	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, forestry, fisheries	16
Produzierendes Gewerbe	Production industries	19
Außenhandel	Foreign trade	21
Verkehr	Transport and communications	23
Reiseverkehr	Tourism	25
Geld und Kredit	Money and credit	25
Öffentliche Finanzen	Public finance	26
Preise und Löhne	Prices and wages	26
Sozialprodukt	National product	28
Zahlungsbilanz	Balance of payments	29
Entwicklungsplanung	Development planning	29
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Economic co-operation	30
Quellenhinweis	Sources	31
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	32

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	mid-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	JE	= Jahresende	yearend
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj	= Halbjahr	half-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	D	= Durchschnitt	average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
S.L.R.	= Sri-Lanka-Rupie	Sri Lanka rupee		rungen und Fracht	freight included
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar		inbegriffen	
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark	fob	= frei an Bord	free on board

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Sri Lanka 1979 :

(lfd. Nr. 5) abgeschlossen im März 1979
Compilation work concluded in March 1979

Erschienen im April 1979
Published in April 1979

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,50
Price DM 3,50

VORBEMERKUNG

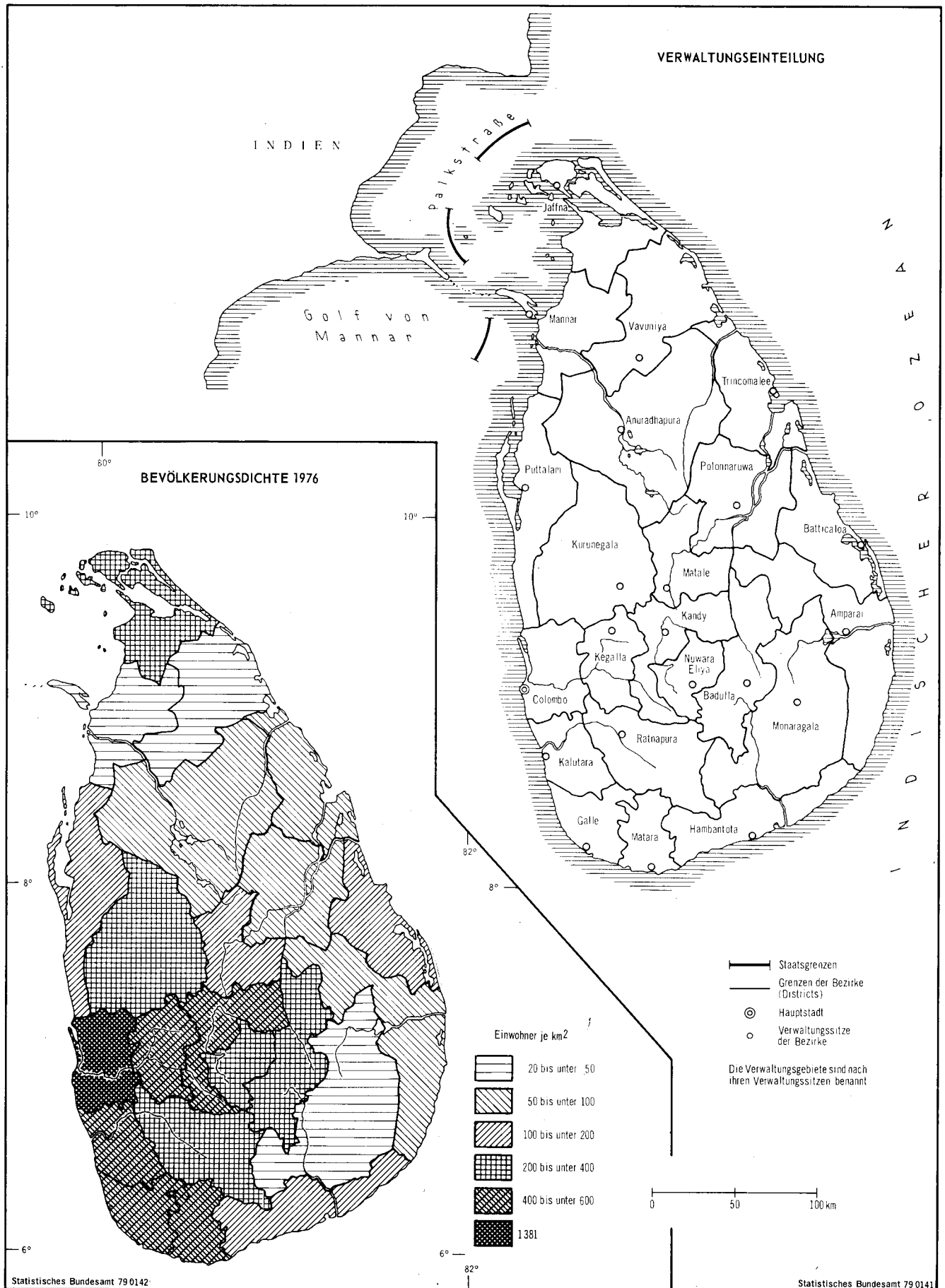
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

SRI LANKA (CEYLON)



SRI LANKA (CEYLON)



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname	Volksvertretung/Legislative
Vollform: Demokratisch-Sozialistische Republik Sri Lanka	Nationalversammlung (Einkammerparlament) mit 168 auf 6 Jahre gewählten Abgeordneten.
Kurzform: Sri Lanka	
Staatsgründung/Unabhängigkeit	Parteien/Wahlen
Unabhängigkeit seit Februar 1948; Umwandlung der konstitutionellen Monarchie Ceylon (britische Krone, vertreten durch einen Gouverneur) in eine Republik im Mai 1972.	Sitzverteilung nach den Parlamentswahlen vom Juli 1977: Vereinigte Nationalpartei (UNP) 139, Tamilische Vereinigte Befreiungsfront 12, Sri Lanka Freiheitspartei (SLFP) 9, Ceylonesischer Arbeiterkongreß 1, Unabhängige 1.
Verfassung: vom 7. September 1978	Verwaltungsgliederung
Staats- und Regierungsform:	22 Bezirke (districts), 12 Stadtverwaltungen ("Municipal Councils"), 542 Stadtgemeinden ("Village Committees").
Präsidialrepublik seit September 1978.	
Staatsoberhaupt:	Internationale Mitgliedschaften
Staatspräsident Junius Richard Jaywardene (seit Februar 1978; Amtszeit 6 Jahre)	Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen, Colombo-Plan-Staaten.
Regierungschef	Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien
Ministerpräsident Renasinghe Premadasa (seit Februar 1978)	MSAC (Most Seriously Affected Country).

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Der Inselstaat ist der Südspitze des indischen Subkontinents vorgelagert und vom Festland (rd. 35 km entfernt) nur durch die seichte Palkstraße und den Golf von Mannar getrennt. Flache Sandbänke und Korallenriffe bilden die "Adamsbrücke". Sri Lanka (bis 225 km breit und 435 km lang) ist landschaftlich und klimatisch reich gegliedert. Drei größere Naturräume sind zu unterscheiden: Die feuchten Tiefebene zwischen Negombo und Tangalla an der Westküste, die Gebirgsregion in der Südhälfte der Insel (Höhen über 2 500 m) mit stockwerkartig angeordneten Hochflächen (Bereich der Tee-Monokultur) und das trockene Tiefland an der übrigen Westküste, auf der Halbinsel Jaffna sowie an der Ost- und Südostküste. Das innertropische Äquatorialklima wird durch Höhenunterschiede und Richtung der Monsune variiert. Die höchsten Niederschläge fallen im Westen und Südwesten (Niederschlagsmenge bis 5 000 mm im Jahr), schwächere Monsunregen im Norden und Osten. Tropische Regenwälder finden sich in den höheren Gebirgstteilen, Waldsavannen an den östlichen Berghängen, Dornbuschvegetation und Sekundärwald (nach Brandrodung) in den Ebenen. Landeszeit: MEZ + 4,5 h.

Die Masse der überwiegend agrarischen Bevölkerung lebt im kleinen Südwestteil der Insel (bis zu rd. 1 300 Einwohner/km² im Hauptstadt-Distrikt Colombo), während der Hauptteil nur dünn besiedelt ist. Etwa sieben Zentel der

Bevölkerung sind Singhalesen, rd. 11 % ceylonesische und über 9 % indische Tamilen. Neben den alteingesessenen Tamilen im Nordosten gibt es über 1 Mill. aus Indien zugewanderte Tamilen (meist Plantagenarbeiter im Tee- und Kautschukgebiet), von denen etwa die Hälfte nach Indien repatriiert werden soll. Durch die Verfassung vom Mai 1972 war das "Tamilen-Problem" (zusammen 20 % der Bevölkerung) wieder akut geworden (die Tamilen fühlten sich zu "zweitklassigen" Bürgern degradiert). Kleinere Minderheiten asiatischer und europäischer Abkunft sind z.T. wirtschaftlich einflußreich ("Moors", "Burghers", Malaier).

Staatssprache ist (seit 1963) Singhalesisch. Es wird von etwa zwei Dritteln der Bevölkerung gesprochen. 1965 war auch Tamil als offizielle Amtssprache zugelassen (regional von Bedeutung). Englisch dient als Handels- und Verkehrssprache.

Vorherrschende Religion ist der Buddhismus (überwiegend Singhalesen). Die Tamilen sind größtenteils Hindus. Die Gliederung in Kasten (bei beiden Glaubensgemeinschaften) ist von politisch-wirtschaftlicher Bedeutung. Daneben gibt es Christen (überwiegend röm.-kath.) und Moslems.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Die hygienischen Verhältnisse sind besser als in den meisten asiatischen Ländern. Epidemische In-

fektionskrankheiten (auch Malaria) konnten durch Maßnahmen im Rahmen des Colombo-Plans weitgehend zurückgedrängt werden. Unter Wurmkrankheiten (Hakenwurm), Ruhr und Tuberkulose leidet vor allem die Landbevölkerung. Die Behandlung in Krankenhäusern, Kliniken und klinischen Behandlungszentren ist unentgeltlich. Die ärztliche Versorgung konzentriert sich auf die Städte, doch bestehen in fast allen Dörfern staatliche Ausgabestellen für Medikamente und Betreuungsdienste durch Hebammen. Besondere Bedeutung hat die Geburtenkontrolle gewonnen. Die Beschaffung und Verteilung von Arzneimitteln wurde 1971 verstaatlicht. Schulkinder werden ärztlich und zahnärztlich überwacht. Verbreitet ist noch die "Ayurveda"-Heilbehandlung (Art Homöopathie). Der medizinischen Forschung stehen das "Bandaranaike Research Centre" und das Zentralkrankenhaus in Anuradhapura zur Verfügung.

B i l d u n g s w e s e n : Sri Lanka gehört zu den Ländern Asiens mit dem niedrigsten Prozentsatz an Analphabeten (nach inoffiziellen Schätzungen für 1977 etwa 10 %). Grundschulpflicht besteht für alle Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren. Nach der Neuorganisation des Schulwesens gibt es seit 1969 achtklassige Grundschulen und vierklassige Mittel- und höhere Schulen. Die Veränderungen bei der Anzahl der Grundschulen ab 1971 erklären sich u. a. durch die unterschiedliche Zählweise mehrstufiger Schulen und durch Zusammenlegungen. Der Rückgang der Lehrkräfte in den Jahren 1971 und 1972 ist u. a. auf die Vorverlegung der Altersgrenze auf 55 Jahre, der Rückgang der Schüler ab 1972 auf die Anhebung des Einschulungsalters von fünf auf sechs Jahre zurückzuführen. Schulgeld- und Gebührenfreiheit bestehen seit 1944. Aufgrund des Schulgesetzes vom November 1960 wurden fast alle Privatschulen (bes. der christlichen Kirchen) vom Staat übernommen. Unterrichtssprache ist seit Anfang 1964 Singhalesisch, zum Teil auch Tamil. Lehrerbildung und naturwissenschaftlich-technischer Unterricht erfahren besondere Förderung. 1972 wurden die vier bis dahin selbständig bestehenden Universitäten zusammen mit der Technischen Hochschule in Katubedde zur "Universität von Ceylon" vereinigt.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Über die Erwerbsstruktur der Bevölkerung liegen neuere amtliche Daten nur sehr spärlich vor. Nach wie

vor dürfte etwa die Hälfte der Erwerbstätigen im Bereich der Land- und Forstwirtschaft einschl. der (sehr bedeutenden Küsten-) Fischerei tätig sein. Die Erwerbsquote scheint während der letzten Jahre gesunken zu sein. Eine starke Zunahme der Arbeitslosigkeit ist besonders in den Städten zu beobachten. Sie dürfte bis 1975 auf rd. 23 % gestiegen sein. In der Hauptstadt waren fast 40 % der arbeitsfähigen Bevölkerung ohne Arbeit. Die Landreform soll sich nach offiziellen Quellen positiv auf die Beschäftigungslage ausgewirkt haben. Es ist ein Hauptanliegen der Regierung, die Zahl der Arbeitsplätze drastisch zu erhöhen. In jedem Jahr müßten mindestens 100 000 neue Arbeitsplätze allein für Heranwachsende geschaffen werden. Andererseits besteht ein Mangel an Facharbeitern und Technikern. Die Ausbildung in Lehrwerkstätten sowie an Fach- und Hochschulen wird seit einigen Jahren gefördert.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Grundlage der Wirtschaft sind die (größtenteils im staatlichen Besitz befindlichen) Plantagen im Süden und Südwesten. 1971 wurden sieben in britischem Besitz befindliche Teeplantagen durch die staatliche "Ceylon State Plantations Corp." gegen Entschädigung übernommen. Nach Inkrafttreten des Landreformgesetzes (August 1972), das eine Begrenzung des Privatlandes verfügte, sind 80 000 ha Land von Privat- in Staatseigentum übergegangen. 1975 wurden die letzten Plantagen verstaatlicht. Die aufgrund der Reformgesetze von 1972 und 1975 enteigneten Gebiete umfassen nach Angaben der "Central Bank of Ceylon" 63 % der Tee-, 33 % der Kautschuk- und rd. 10 % der Kokospflanzungen. Die Leitung der verstaatlichten Plantagen wurde dem "Janatha Estates Development Board" (Janawasama) übertragen. Im Zusammenhang mit den sich ungünstiger gestaltenden Weltmarktpreisen sind Erweiterungsinvestitionen unterblieben. Dies führte u. a. zum Rückgang der Tee-, Kautschuk- und Reisernten. Die unbefriedigende Entwicklung der letzten Jahre (außer 1977) beim Reisanbau ist neben den schlecht ausgefallenen Ernten infolge Dürre aber auch auf die zu niedrig festgesetzten Reisankaufpreise des staatlichen "Paddy Marketing Board" sowie auf das die Produktion hemmende System der unentgeltlichen Reisrationen zurückzuführen, das 1978 abgeschafft wurde. 1977 wurde eine Rekordernte von über 1,7 Mill. t erzielt, nicht zuletzt aufgrund der im Rahmen des Mahaweli-Projekts neu

angebauten Fläche. Die staatlichen Tee-, Kautschuk- und Kokospalmen, die rd. 70 % der gesamten Exporte stellen, sollen zwecks Produktionssteigerung reorganisiert werden.

Die Erzeugnisse der Hauptkulturen (Tee, Kautschuk, Kokospalmen) stellen über 40 % des Bruttosozialprodukts und etwa 90 % der Ausfuhrerlöse (Tee allein mehr als 50 %). Die bäuerlichen Kleinbetriebe sind meist unter 5 ha groß. Sie dienen überwiegend der Selbstversorgung mit Reis, Kokosnüssen, Mais und Hirse. Etwa ein Viertel des Nahrungsmittelbedarfs muß durch Einfuhren (rd. die Hälfte des Gesamteinfuhrwertes) gedeckt werden. Die "Reislücke" (1976 rd. 300 000 t bei einer Eigenerzeugung von rd. 1,3 Mill. t) wurde durch die Bevölkerungszunahme und auch aus wirtschaftspolitischen Gründen immer größer. Deshalb und wegen des Rückgangs der Weltmarktpreise für Tee, Kautschuk und Kokosprodukte (erhebliche Minderung der Deviseneinnahmen) hatte die Regierung die Anstrengungen zur Erhöhung der Reiserzeugung - und, wie das Ergebnis der Reisernte 1977 ausweist, mit beachtlichem Erfolg - verstärkt (Vergrößerung der Nutzflächen, Steigerung der Hektarerträge durch bessere Düngung und modernere Anbaumethoden, z. T. mehrfache Ernte). Neben der Forcierung des Reisanbaues soll der Anbau von Exportgütern sowie von anderen Nahrungsmitteln (Zwiebeln und Chillies [Paprikapfeffer], bisher aus Indien eingeführt), gefördert werden.

Die landwirtschaftliche Nutzfläche erreicht über ein Drittel der Gesamtfläche. Davon sind gut ein Fünftel bewässerte Flächen. Fehlplanungen und Dürre trugen neben anderen Faktoren in den letzten Jahren dazu bei, daß man sich zum erstenmal seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr nur mit einer Versorgungskrise bei Reis, sondern mit einer Hungersnot konfrontiert sah. Die Regierung hatte daher dringend den Maniok- und Jamsanbau empfohlen. Sri Lanka ist nach Indien und China der drittgrößte Teeproduzent der Welt. Weitere wichtige Erzeugnisse sind Zimt (50 % der Weltproduktion), Kakao, Kardamom, Pfeffer, Arekanüsse und Tabak. Außerhalb der Feuchtgebiete ist Bewässerung notwendig. Durch Wiederherstellung und Neuanlage von Staubecken und -teichen ("tanks") sollen weite Trockengebiete nutzbar gemacht werden. Das bisher größte Vorhaben, das Mahaweli-Bewässerungsprojekt, soll nach neueren Planungen statt in 30 in nur 6 Jahren verwirklicht werden. Die Kosten, die auf knapp 6 Mrd. S.L.Re.

angesetzt waren, werden jetzt auf rd. 11 Mrd. S.L.Re. veranschlagt.

Die Viehwirtschaft ist von untergeordneter Bedeutung. Rinder und Wasserbüffel dienen vor allem als Zugtiere. Auch Elefanten werden teilweise als Arbeitstiere benutzt. 1976 gab es schätzungsweise zwischen 1 200 und 1 500 Arbeitselefanten. Büffel, Jersey-Rinder und Zuchtbullen sind zur Verbesserung des Milchviehbestandes eingeführt worden. Einer Ausdehnung der Viehhaltung stehen oft religiöse Gründe entgegen.

Wälder bedecken fast die Hälfte (45 %) der Landfläche (davon rd. ein Drittel Staatsbesitz). Tropische Urwälder (Südosten) und Savannenwälder (Nordosten) sind noch wenig erschlossen. Maßnahmen zur rationellen Nutzung und zur Wiederaufforstung wurden eingeleitet.

Ein bedeutender Zweig der dörflichen Wirtschaft an der Küste ist der Fischfang (Fisch und Reis sind Grundnahrungsmittel). Die Binnenfischerei ist unbedeutend (Nutzung von Staubecken und überschwemmtem Reisland geplant). Obwohl der Kontinentalschelf um die Insel günstige Möglichkeiten bietet, muß Fisch (in großem Umfang Dörrfisch) noch importiert werden. In den letzten Jahren erfuhr die Fischerei verstärkte Förderung (Motorisierung der Küsten- und Ausbau der Seefischerei, Anlage weiterer Fischereihäfen). Im Januar 1977 hat Sri Lanka seine Fischereizone auf 200 Seemeilen ausgedehnt. Es beansprucht Hoheitsgewässer von 12 Seemeilen und eine 24-Seemeilen-Zone, in der das Land für alle Fragen der Sicherheit, Einwanderung, Gesundheit und des Zolls zuständig ist.

Produzierendes Gewerbe:
Die Industrialisierung befindet sich trotz staatlicher Förderung noch in den Anfängen. Seit der Unabhängigkeit verfolgten verschiedene Regierungen eine Politik der Verstaatlichung und weitgehenden Reglementierung der Investitionen (für ausländische Unternehmen nachteilig). In einigen Bereichen (u. a. Herstellung von Eisen und Stahl, Chemieerzeugnissen, Textilien, Zement) sind Neugründungen dem Staat vorbehalten. Die neue Regierung hat verschiedene Kontrollen und staatliche Eingriffe in die Wirtschaft aufgehoben, um das Investitionsklima zu verbessern. Schwerpunkt der Industrieförderung ist die "Einfuhrsubstitution" (zur Devisenersparnis besonders bei Konsumgütern).

Produktionen mit guten Exportaussichten sollen bevorzugt entwickelt werden. Ihre Ansiedlung in Industriezonen wird staatlich gefördert. Die Industrie (überwiegend Kleinbetriebe) ist, soweit keine Aufbereitung heimischer Agrarerzeugnisse erfolgt, in hohem Maße von importierten Rohstoffen und Vorprodukten abhängig. Die Industrieproduktion erhöhte sich von 1960 bis 1970 jährlich um 11 %, jedoch wuchs ihr Anteil am Bruttosozialprodukt nur von rd. 6 % auf rd. 9 % (ohne Verarbeitung von Tee, Kautschuk und Kokosnüssen). 1977 ist die industrielle Produktion um 1,3 % real gestiegen, doch blieb die Kapazitätsauslastung weiterhin unbefriedigend. Der Investitionsgüterbereich ist in den letzten Jahren nur wenig ausgebaut worden, jedoch wurde die Produktion in der Metall-, Maschinen-, Elektro- und Fahrzeugindustrie schrittweise aufgenommen. Ein besonderes Kennzeichen der Industrie Sri Lankas ist die starke Konzentration auf die Westprovinz. Es befinden sich noch immer rd. 80 % aller Industriebetriebe innerhalb eines Umkreises von 35 km um Colombo. Auf sie entfallen über 90 % der industriellen Produktion. Auf staatliche Betriebe entfällt etwa ein Drittel der Erzeugung. Die Regierung hat die Schaffung einer Freihandelszone in der Nähe des Flughafens von Colombo sowie die Förderung von Auslandsinvestitionen beschlossen.

Da Kohlevorkommen fehlen, kommt der Erschließung der bedeutenden Wasserkräfte überragende Bedeutung zu. Die Stromerzeugung erfolgt größtenteils in Anlagen des "Department of Governmental Electrical Undertakings" (versorgt hauptsächlich das Hauptstadtgebiet). Die Kapazitäten der großen Kraftwerke (Laxapana am Maskeliya Oya sowie weitere am Kehelgamu Oya) werden ständig ausgebaut. Mit der Fertigstellung des Bowertenna-Energieprojektes im Jahre 1976 sollte das am Mahaweli-Ganga-Becken gelegene Wasserkraftwerk zusätzlich jährlich dem Lande 192 Mill. kWh zur Verfügung stellen (1976 Erzeugung insgesamt 1 202 Mill. kWh).

Vorkommen an mineralischen Bodenschätzen sind gering, die geologische Erforschung ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Mit sowjetischer Hilfe wurde an der Nordwestküste erfolgreich nach Erdöl gesucht. Nach offiziellen Schätzungen hat eine Lagerstätte (im Gebiet von Mannar) einen Umfang von etwa 200 Mill. t Erdöl. 1976 ist in der Palk Bay die erste erfolgreiche Bohrung einer amerikanischen Gesellschaft im Küstengebiet niedergebracht worden. Sri Lanka

hat eine Reihe von Konzessionen zur Erdölerschließung international ausgeschrieben. Edelsteine und Halbedelsteine (u.a. Rubine, Saphire, Topase, Aquamarine, Berylle) werden im Bergland von Sabaragamuva (Zentren Ratnapura und Pelmadulla) gefunden (bei Ambalangoda Mondsteine höchster Qualität). Die Mitarbeit ausländischer Fachleute bei Ausbeutung und Vermarktung ist vorgesehen. Gefördert werden ferner Kaolin, Graphit, Monazit, Ilmenit und Kalkstein. Die Aufbereitung von schweren mineralhaltigen Sanden, die zu etwa 80 % aus Ilmenit (Titaneisenerz) und Rutil bestehen, soll am Strand von Pulmoddai (an der Nordostküste) aufgenommen werden und zusätzlich jährlich 60 000 t Ilmenit, 11 000 t Rutil und 9 000 t Zirkon für den Export erbringen.

Größte Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes sind die Erdölraffinerie, ein Stahlwerk und eine Reifenfabrik. In weiteren staatlichen Betrieben werden Zement, Düngemittel, Chemikalien, Papier, Textilien, Öle und Fette sowie Zucker produziert. Ein "Industrial Development Board" unterstützt private Betriebe (Kreditgewährung, technische Hilfe). Von großer Bedeutung ist nach wie vor das traditionelle Handwerk (u. a. Töpferwaren, Seile und Netze, Korb- und Flechtwaren).

V e r k e h r : Das Verkehrssystem mit Schwerpunkten im See- und Luftverkehr ist recht gut ausgebaut, obwohl die staatlichen Eisenbahnen über ein nur unzureichendes Netz (meist ein-gleisig) verfügen. Eine gegenwärtig vorgenommene Modernisierung der Strecken soll die Rentabilität verbessern. Über die Palkstraße besteht eine Fährverbindung zum südindischen Bahnnetz.

Die Straßen sind in gutem Zustand, doch genügen sie nicht überall den rasch wachsenden Anforderungen. Seit Verstaatlichung der privaten Busgesellschaften (1958) wird der gesamte Personenverkehr vom "Ceylon Transport Board" (CTB) betrieben. Mehr als die Hälfte der Straßen liegt im Südwesten des Landes, die anderen Gebiete sind z. T. wenig erschlossen. Auch der hohe Anteil stark hügeligen und bewaldeten Geländes ist Ursache für die teilweise mangelhafte Verkehrserschließung.

Eine Reihe schiffbarer Kanäle verbindet die Seen und Lagunen an der Westküste miteinander. Die bedeutendsten Seehäfen (Colombo, Trincomalee,

Galle) werden seit ihrer Verstaatlichung von der "Ceylon Port (Cargo) Corporation" verwaltet. Die staatliche "Ceylon Shipping Corporation" soll mit eigenen und gecharterten Schiffen einen nationalen Fracht- und Passagierdienst aufbauen. (Das erste eigene Handelsschiff wurde 1971 in Betrieb genommen.) Der Bau einer Tiefwasser-Anlegestelle für Tanker (bis zu 60 000 t) ist im Hafen von Colombo geplant.

Zunehmende Bedeutung hat der Luftverkehr gewonnen. Die staatliche Gesellschaft "Air Ceylon" (im internationalen Dienst mit der "British Airways"/BA zusammengeschlossen) verfügt (seit 1966) über den Großflughafen Bandaranaike International Airport in Katunayake sowie über mehrere kleine Flugplätze und Landepisten für den Binnenverkehr. Die "Air Ceylon" sollte 1978 aufgelöst und durch zwei neue Gesellschaften ersetzt werden. Ausländische Gesellschaften mit planmäßigen Diensten nach Sri Lanka sind BA, UTA, French Airlines, Quantas, Indian Airlines Corp., Swissair, Aeroflot, TWA und Malaysian Airways; verschiedene andere Gesellschaften bedienen den Charterverkehr.

Reiseverkehr: Der Reiseverkehr wird seit Jahren zwar recht intensiv gefördert (er ist einer der wenigen Wirtschaftszweige, die nicht verstaatlicht sind), aber Sri Lanka ist noch kein typisches Fremdenverkehrsland, denn trotz mancher Sehenswürdigkeiten ist die Zahl der einreisenden Auslandsgäste noch immer relativ niedrig. Auch für den internationalen Reiseverkehr geeignete Hotel- und sonstige Unterkünfte sind nur begrenzt vorhanden. Die Regierung hat einen "Ceylon Tourism Plan" ausarbeiten lassen. Ein Kurzentrum an der Ostküste bei Trincomalee ist geplant.

Geld und Kredit: Wegen Knappheit an Gold und Devisen werden seit November 1967 die gesamte Einfuhr und der Devisenverkehr staatlich kontrolliert. 1968 wurde das FEEC-System (Foreign Exchange Entitlement Certificate Scheme) eingeführt, durch das für die Ausfuhr bestimmter Waren Devisenanrechte eingeräumt werden (auch Anwendung auf Dienstleistungen, Kapitalbewegungen). An- und Verkauf

der Zertifikate erfolgt durch die Zentralbank, die auch den Kurs festsetzt.

Mit Wirkung vom 24. Mai 1976 wurde das feste Wertverhältnis der Sri-Lanka-Rupie (S.L.Re.) zum Pfund Sterling aufgegeben. Die Wechselkurse der S.L.Re. werden unter Zugrundelegung eines gewogenen Korbes von Währungen der wichtigsten Handelspartner Sri Lankas festgelegt. Mitte November 1977 erfolgte im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Stabilisierung der Wirtschaft eine drastische Abwertung um 85 %. Die Regierung will damit das bisher bestehende multiple Wechselkurssystem vereinheitlichen und die S.L.Re. ihrem internationalen Handelswert anpassen.

Öffentliche Finanzen: Der ordentliche Haushalt umfaßt die laufenden Einnahmen und Ausgaben. Die hohen Entwicklungsausgaben führten in den letzten Jahren zu ständig wachsenden Haushaltsdefiziten. Eine schwere Belastung für das Budget stellten bisher die Subventionen für Reisproduktion und -verbrauch sowie Preisstützungen für Kunstdünger und Zucker dar. Im November 1977 verfügte die Regierung den weitgehenden Wegfall der Preissubventionen für Grundnahrungsmittel, die bisher rd. 7 Mrd. S.L.Re. ausmachten.

Preise und Löhne: Das Inflationstempo hat sich seit 1970 verschärft. Die staatliche Preispolitik (einschl. Preiskontrollen) gewann inzwischen an Bedeutung. Die Preise für die rationierten Güter Reis, Zucker und Baumwolltuch wurden seit November 1975 mittels dirigistischer Maßnahmen der Regierung reduziert. Die kontrollierten Waren wurden aber weitgehend auf dem Schwarzmarkt zu überhöhten Preisen gehandelt.

Über die Entwicklung der Löhne und Gehälter liegen keine neueren Angaben vor. Angesichts der Preissteigerungen sank das reale Lohnniveau (trotz mehrerer Lohnerhöhungen) deutlich ab. Dies führte Ende 1976 zu einer landesweiten Streikwelle. Die Regierung beschloss Ende 1977, den etwa 1,2 Mill. Arbeitslosen zum erstenmal eine monatliche Unterstützung von 50 S.L.Re. zu gewähren. Gleichzeitig wurden die monatlichen Einkünfte für Einzelpersonen auf 3 500 S.L.Re. begrenzt.

KLIMA *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Colombo 7°N 80°O 7 m	Nuwara Eliya 7°N 81°O 1 850 m	Hambantota 6°N 81°O 19 m	Trincomalee 9°N 81°O 7 m	Mannar 9°N 80°O 4 m
Monat					

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	26,1	14,0	26,0	25,4	26,0
Juli	27,1	15,6	27,8	29,5	28,6
Jahr	26,9	15,3	27,0	27,8	27,9

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	30,1	20,0	29,4	26,9	28,7
Juli	29,2	18,6	31,0	33,5	31,0
Jahr	29,9	20,1	30,2	30,7	30,7

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 0,25$ mm)

Januar	100/10	175/14	100/10	210/13	98/9
Juli	138/16	281/24	51/8	45/3	9/1
Jahr	2 340/190	2 264/217	1 083/123	1 624/110	994/76
Abs. Temp. Max. (°C) ...	34,5 (Jan.)	25,5 (Mai)	35,3 (Juli)	36,5 (Juni)	36,5 (Juni)
Wärmster Monat (°C) ...	27,8 Mai	16,7 Mai	27,8 Juli	29,7 Juni	29,5 Mai
Niederschlags-(mm)	386	281	193	350	257
reichster Monat (Monat)	Mai	Juli	Sept.	Nov.	Nov.

*) Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postf. 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1971	1975	1976	1977
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche	km ²	65 610				
Landfläche	km ²	64 650				
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	10 582 ^{a)}	12 690 ^{b)}	13 514	13 730	13 970
Bevölkerungsdichte (Gesamtfläche)	Einw. je km ²	161	193	206	209	213
Jährliche Bevölkerungszunahme ..	%	2,6	2,0	.	1,6	1,7

Fläche	1963 ¹⁾	1971 ²⁾	1976	1971	1976	
	Bevölkerung			Einwohner je km ²		
	km ²	1 000				
Fläche, Bevölkerung und Bevöl- kerungsdichte nach Bezirken (Districts) JM						
Colombo	2 093	2 207	2 672	2 891	1 277	1 381
Kalutara	1 616	631	732	780	453	483
Kandy	2 367	1 047	1 187	1 283	501	542
Matale	1 994	256	316	341	158	171
Nuwara Eliya	1 228	398	453	487	369	397
Galle	1 689	641	737	795	436	471
Matara	1 246	515	588	635	472	510
Hambantota	2 624	274	341	368	130	140
Jaffna	2 587	613	704	759	272	293
Mannar	2 497	60	78	84	31	34
Vavuniya	3 800	69	96	103	25	27
Batticaloa	2 634	196	258	278	98	106
Amparai	3 051	212	273	295	89	97
Trincomalee	2 714	139	192	204	71	75
Kurunegala	4 776	853	1 028	1 110	215	232
Puttalam	3 035	303	380	404	125	133

1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juli. - 2) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober.

a) Volkszählungsergebnis vom 8. Juli. - b) Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Fläche	1963 ¹⁾	1971 ²⁾	1976	1971	1976
		Bevölkerung			Einwohner	
	km²	1 000			je km²	
Anuradhapura	7 275	280	389	421	53	58
Polonnaruwa	3 447	114	164	177	48	51
Badulla	2 821	522	616	666	218	236
Monaragala	7 213	132	192	209	27	29
Ratnapura	3 240	546	662	716	204	221
Kegalla	1 663	579	652	706	392	425

Einheit	1965	1973	1974	1975	1976	
Geborene	je 1 000 Einw.	33,1	28,0	27,5	27,7	27,6
Gestorbene	je 1 000 Einw.	8,2	7,7	9,0	8,4	8,0
Gestorbene im 1. Lebensjahr ..	je 1 000					
Lebendgeborene		53,2	46,3	51,2	.	.

1963 ¹⁾		1971 ²⁾		1976		
insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	
% der Gesamtbevölkerung						
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) JM						
unter 15	41,5	21,1	39,3	20,0	39,0	19,8
15 - 45	42,0	21,7	43,8	22,0	44,3	22,6
45 - 65	12,3	6,9	12,6	6,8	12,5	6,8
65 und mehr	4,2 ^{a)}	2,3 ^{a)}	4,3	2,3	4,2	2,3

1963 ¹⁾		1971 ³⁾		
1 000	%	1 000	%	
Bevölkerung nach Stadt und Land				
in Städten	2 016	19,1	2 848	22,4
in Landgemeinden	8 566	80,9	9 842	77,6

Einheit	1963 ¹⁾	1971 ²⁾	1974	1975	1976	
Bevölkerung in ausgewählten Städten JM						
Colombo, Hauptstadt	1 000	512	562	592	597	607
Debiwala	1 000	111	155	162	164	166
Jaffna	1 000	95	108	114	114	117
Moratuwa	1 000	78	96	100	101	103
Kandy	1 000	73	92	98	99	101
Katte	1 000	68	94	98	98	100
Galle	1 000	65	73	76	77	78
Negambo	1 000	47	57	60	61	62
Trincomalee	1 000	35	42	44	44	45
Matara	1 000	33	37	39	39	40
Batticaloa	1 000	23	37	37	39	39
Anuradhapura	1 000	29	35	36	37	38
Badulla	1 000	27	35	36	37	37
Matale	1 000	26	31	32	31	33

1963 ¹⁾		1971 ²⁾	
% der Bevölkerung			
Bevölkerung nach Volksgruppen			
Singhalesen	71,0		72,0
Tiefland-Singhalesen	42,2		42,8
Kandy-Singhalesen	28,8		29,2
Tamilen	21,6		20,5
Sri Lanka-Tamilen	11,0		11,2
Indische Tamilen	10,6		9,3
Moors	6,4		6,7
Sri Lanka-Moors	5,9		6,5
Indische Moors	0,5		0,2

1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juli. - 2) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober. -
3) Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober.

a) Einschl. Personen unbekannten Alters.

Gegenstand der Nachweisung	1963 ¹⁾		1971 ²⁾			
	% der Bevölkerung					
Burghers und Eurasier	0,5		0,4			
Malaien	0,3		0,3			
Andere 3)	0,2		0,1			
Bevölkerung nach der Reli- gionszugehörigkeit						
Buddhisten	66,3		67,3			
Hindus	18,5		17,6			
Moslems 4)	6,7		7,1			
Christen	8,4		7,9			
Katholiken (röm.-kath.) ..	.		6,9			
Andere Bekenntnisse	0,1		0,1			
	Einheit	1966	1972	1973	1974	1975
GESUNDHEITSWESEN						
Medizinische Einrichtungen ⁵⁾⁶⁾						
Krankenhäuser	Anzahl	297	335	338	345	345
Fachkrankenhäuser	Anzahl	35	30	30 ^{a)}	.	.
Entbindungsheime	Anzahl	124	122	118	.	.
"Central Dispensaries" ...	Anzahl	318	343	349	356	355
Betten in medizinischen Einrichtungen 5)6)						
Krankenhäuser	Anzahl	34 461	38 172	38 443	38 767	39 568
Fachkrankenhäuser	Anzahl	8 969	8 630	8 389	.	.
Entbindungsheime	Anzahl	1 407	1 333	1 289	.	.
Medizinisches Personal ⁶⁾						
Ärzte	Anzahl	2 725	3 251	.	.	.
im Staatsdienst	Anzahl	1 512	2 038	2 164	2 185	2 113
Einwohner je Arzt	Anzahl	4 246	4 019	.	.	.
Zahnärzte	Anzahl	180	280	.	.	.
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	64 283	46 663	.	.	.
Apotheker 5)	Anzahl	1 269 ^{b)}	1 161	1 178	1 123	1 068
Tierärzte	Anzahl	134 ^{b)}	182 ^{c)}	.	.	.
Krankenschwestern, voll ausgebildet 5)	Anzahl	3 499	4 955	6 348	5 288	5 653
Hilfspflegepersonen 7)	Anzahl	6 314	6 458	.	.	.
Hebammen	Anzahl	3 399	3 586	.	.	.
		1973	1974	1975	1976	1977
Ausgewählte Neuerkrankungen						
Cholera	Anzahl	172	4 405 ^{d)}	1 461 ^{d)}	729	5 ^{f)}
Typhus abdominalis	Anzahl	2 957 ^{e)}	8 015 ^{e)}	4 352	3 633	514 ^{f)}
Bakterielle Ruhr	Anzahl	937	1 808	64 ^{g)}	.	2 301 ^{h)}
Amöbeninfektion	Anzahl	21 602 ⁱ⁾	19 881	.	.	.
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	5 231	11 472 ^{j)}	.	.	.
Lepra	Anzahl	749	418	699	639 ^{k)}	291 ^{h)}
Keuchhusten	Anzahl	171	525	317 ^{l)}	270	66 ^{m)}
Akute Poliomyelitis	Anzahl	392	821	109 ^{l)}	258	127 ^{f)}
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	7 825	9 707	6 510	7 796	1 777 ^{f)}
Syphilis	Anzahl	845	1 421	2 776	3 903	2 804 ^{k)}
Gonokokkeninfektion	Anzahl	4 980	7 852	8 151	6 683	4 162 ^{k)}
		1965	1966	1967	1968	1969
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion	Anzahl	558	701	538	535	552
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	1 449	1 573	1 488	1 546	1 622

1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juli. - 2) Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober. - 3) Dar. Europäer, nichttamilische Inder (Kanaresen, Goanesen u. a.) Belutschen und Chinesen. Auch die Wedda (Vedda), Angehörige der kleinwüchsigen Urbevölkerung, von denen es noch 1 000 bis 2 000 gibt, sind in dieser Gruppe enthalten. - 4) Dar. schiitische Moors und sunnitische (schaafitische) Malaien. - 5) Nur staatliche Einrichtungen bzw. nur im öffentlichen Gesundheitsdienst. - 6) 1966 und 1972: 30. September; ab 1973: JE. - 7) Einschl. Zahnarthelferinnen.

a) Dar. für Tuberkulose 4 (1 339 Betten), Psychiatrie 3 (2 981 Betten) und Lepra 2 (659 Betten). - b) 1964. - c) 1971. - d) Todesfälle 1974: 279, 1975: 56. - e) Einschl. Paratyphus. - f) 1. Vj. - g) Januar bis Mai. - h) 1. Hj. - i) 1972. - j) Alle Fälle. - k) Neun Monate. - l) Januar bis September. - m) 1. Vj 1978: 29.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Bösartige Neubildungen ¹⁾ ...	Anzahl	3 043	3 055	3 234	3 737	3 661
Diabetes mellitus	Anzahl	893	1 062	1 152	1 237	1 224
Anämien	Anzahl	2 186	2 400	2 231	2 349	2 651
Bluthochdruck	Anzahl	726	831	838	1 002	900
Arteriosklerotische und degenerative Herzerkran- kungen	Anzahl	2 142	2 320	2 861	2 788	3 069
Gehirnblutung 2)	Anzahl	1 425	1 418	1 512	1 700	1 755
Pneumonie	Anzahl	4 979	5 541	4 580	4 716	5 699
Schleimhautentzündung 3) ...	Anzahl	5 203	6 029	4 105	4 995	5 855
Leberzirrhose	Anzahl	468	527	555	588	634
Nephritis und Nephrose	Anzahl	572	683	700	748	730
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	446	474	571	533	590 ^{a)}
		1965	1966	1971	1972	1973
Ausgewählte Schutzimpfungen gegen						
Cholera	1 000	.	23,7	26,4	.	.
Typhus und Paratyphus	1 000	422,6	449,9	388,3	580,0	309,0 ^{b)}
Tuberkulose (BCG)	1 000	.	.	644,0	692,2	609,3 ^{b)}
Poliomyelitis	1 000	646,1	935,5	664,5	793,9	.
Pocken	1 000	308,8	312,3	402,8	878,6	328,9 ^{c)}
Dreifachimpfungen 4)	1 000	11,4	23,3	.	.	.
		1972	1973	1974	1975	1976
BILDUNGSWESEN						
Schulen und andere Lehr- anstalten 5)						
Grundschulen 6)	Anzahl	6 549	6 288	6 226	6 218	5 553
Mittel- und höhere Schulen 6)	Anzahl	2 868 ^{d)}	3 372	3 399	3 457	4 096
Buddhistische Tempel- schulen	Anzahl	.	270	260	289	289
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	27 ^{e)}	28	.	.	.
Universitäten	Anzahl	1	1	1	1	1
Lehrkräfte						
Grund-, Mittel- und höhere Schulen 6)	1 000	92,6	98,9	100,9	99,1	111,1
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	613	593	606	.	.
Universität Sri Lanka	Anzahl	1 329	1 424	1 492	2 000	.
Peradeniya Campus	Anzahl	589	629	645	461	.
Colombo Campus	Anzahl	315	338	316	597	.
Vidyalankara Campus	Anzahl	175	181	207	333	.
Vidyodaya Campus	Anzahl	143	159	159	304	.
Katubedde Campus	Anzahl	107	117	148	222	.
Jaffna Campus	Anzahl	-	-	17	83	.
Schüler bzw. Studenten						
Grund-, Mittel- und höhere Schulen 6)	1 000	2 625,2	2 597,0	2 534,1	2 431,6	2 461,5
Lehrerbildende Anstalten ...	1 000	8,3	9,3	10,0	.	.
Universität Sri Lanka	Anzahl	13 444	13 610	.	15 377	.
Peradeniya Campus	Anzahl	4 549	4 578	4 640	4 493	.
Colombo Campus	Anzahl	3 557	3 336	3 302	4 065	.
Vidyalankara Campus	Anzahl	1 882	1 852	1 888	1 768	.
Vidyodaya Campus	Anzahl	1 589	1 710	1 669	2 040	.
Katubedde Campus	Anzahl	1 867	2 134	.	2 646	.
Jaffna Campus	Anzahl	-	-	114	365	.
		1963		1970		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich weiblich
		% der Altersgruppe				
Analphabeten						
10 Jahre und mehr	24,9 ^{f)}	14,6 ^{f)}	36,3 ^{f)}	17,4	10,3	24,6

1) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 2) Einschl. sonstiger Gefäßstörungen des Zentralnervensystems. - 3) Schleimhautentzündung des Magens und Zwölffingerdarms sowie entzündliche Darmkrankheiten. - 4) Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten. - 5) Schuljahre gleich Kalenderjahre. - 6) Einschl. Vorschulen.

a) 1972: 657, 1973: 721. - b) 1974: 617 695. - c) 1975. - d) Ohne Tempelschulen. - e) 1971. - f) 15 Jahre und mehr.

Gegenstand der Nachweisung	1963			1970		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Altersgruppe					
nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15	15,3	13,4	17,3	9,6	8,7	10,6
15 - 20	13,7	9,7	17,8	8,3	5,6	10,7
20 - 25	15,8	9,0	22,5			
25 - 35	21,0	10,8	31,8	13,7	6,3	20,5
35 - 45	26,8	13,6	42,0	22,3	11,1	33,5
45 - 55	32,3	18,2	49,9	27,9	12,6	45,2
55 - 65	38,3	23,7	58,2	33,1	18,8	50,3
65 und mehr	48,1	31,6	67,8	46,8	27,9	71,2

Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 1)	Mill.S.L.Re. 642,5	610,4	626,8	.	692,7
Laufende Ausgaben	Mill.S.L.Re. 608,2	580,0	550,7 ^{a)}	.	.
Investitionen	Mill.S.L.Re. 34,3	30,3	26,2 ^{a)}	.	.
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	% 4,7	3,6	2,7 ^{a)}	.	.
		1963		1971	

ERWERBSTÄTIGKEIT					
Erwerbspersonen ²⁾	1 000	3 459		4 488	
männlich	1 000	2 740		3 312	
weiblich	1 000	719		1 176	
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	32,7		35,4	
männlich	%	49,8		50,7	
weiblich	%	14,1		19,1	

Erwerbspersonen und -quoten ²⁾ (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1963		1971		1963		1971	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	1 000				% der Altersgruppe			
unter 15	90	81	49	2,1	1,6	2,0		
15 - 20	348	512	333	34,1	37,6	48,3		
20 - 25	504	841	569	56,9	66,2	88,9		
25 - 30	456	655	464	61,3	68,7	97,0		
30 - 50	1 423	1 709	1 308	63,6	66,1	76,4		
50 - 55	212	257	210	61,4	61,4	92,3		
55 - 65	274	296	255	53,8	47,9	74,5		
65 und mehr	119	138	125	31,3	25,7	42,6		
unbekannt	32	-	-	46,6	-	-		

	1963			1971		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
Erwerbstätige ²⁾	3 195,1	2 540,4	654,7	3 648,9 ^{b)}	2 838,4	810,5
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	931,9	871,7	60,2	1 027,6	930,7	96,9
Mithelfende Familienangehörige	162,1	119,4	42,7	191,3	100,8	90,5
Lohn- und Gehaltsempfänger	2 080,1	1 535,9	544,1	2 430,0	1 806,9	623,0
Andere	21,0	13,4	7,7	-	-	-
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 681,9	1 266,3	415,6	1 829,0	1 327,7	501,2
Produzierendes Gewerbe ...	416,7	350,7	66,0	465,7	363,7	101,8
Energie- und Wasserwirtschaft	8,7 ^{c)}	8,5	0,2	9,6	9,3	0,3

1) Ab 1973 nur Ausgaben des Bildungsministeriums. - 2) Volkszählungsergebnisse vom 8. Juli 1963 und 9. Oktober 1971.

a) Ohne Ausgaben für Hochschulen. - b) 1974: 3,9 Mill. - c) Einschl. sanitärer Dienste.

Gegenstand der Nachweisung	1963			1971		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	9,4	8,5	0,9	13,1	12,0	1,0
Verarbeitendes Gewerbe ..	313,4	249,9	63,5	339,4	240,1	99,3
Baugewerbe	85,1	83,8	1,3	103,6	102,3	1,2
Handel und Gastgewerbe	289,5 ^{a)}	269,5	20,0	343,8	320,4	23,3
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	137,6	135,2	2,4	178,9	175,5	3,4
Banken und Versicherungen ..	.	.	.	24,9	23,2	1,7
Andere Dienstleistungen ...	494,1	366,5	127,6	492,8	361,0	131,7
Nicht ausreichend be- schriebene Tätigkeiten ...	175,4	152,3	23,1	313,9	266,6	47,3
Arbeitslose ¹⁾	263,9	199,7	64,2	839,3	474,1	365,2
	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Registrierte Erwerbstätige ²⁾ JE	1 000	1 957,2	2 074,4	2 150,7	2 208,3	2 291,0
nach Wirtschaftsbereichen						
Landwirtschaft	1 000	1 291,7	1 329,4	1 332,9	1 326,8	1 336,0
Plantagenwirtschaft	1 000	1 284,3	1 316,3	1 316,7	1 310,0	1 318,6
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	3,8	7,0	8,1	9,0	9,6
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	264,0	293,2	325,5	349,0	370,2
Baugewerbe	1 000	22,2	23,4	23,0	23,4	23,7
Handel, Verkehr	1 000	236,5	268,4	282,4	312,2	340,6
Andere Dienstleistungen ...	1 000	125,1	136,7	144,3	149,4	155,6
Nicht ausreichend be- schriebene Tätigkeiten ...	1 000	13,8	16,2	34,7	38,4	55,2
Erwerbstätige im öffentlichen Dienst	1 000	504,0	551,5	595,6	659,3	679,3
Behörden	1 000	328,7	350,2	386,0	412,3	424,0
		1972	1973	1974	1975	1976
Registrierte Arbeitsuchende JE	1 000	445,4	457,7	489,3	521,7	547,2
Technisch und kaufmännisch						
Ausgebildete	1 000	89,2	86,4	89,1	96,5	104,0
Facharbeiter	1 000	43,2	43,4	44,4	47,3	49,8
Angelernte Arbeiter	1 000	101,6	105,2	112,6	120,4	127,7
Ungelernte Arbeiter	1 000	211,5	222,7	242,9	257,6	265,7
Streiks						
Fälle	Anzahl	187	238	91	69	155
im Plantagensektor	Anzahl	165	215	75	66	125
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	55	94	27	22	56
im Plantagensektor	1 000	53	89	25	20	50
Verlorene Arbeitstage	1 000	299	391	106	79	159
im Plantagensektor	1 000	274	360	70	66	139
Gewerkschaften	JE	1 578	1 644	1 592	1 565	1 578
Mitglieder	1 000	1 221	1 218	.	1 266	1 066
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	2 418	2 418	2 418	2 418	2 418
bewässert	1 000 ha	430	427	430	440	530
Ackerland	1 000 ha	895	895	895	895	895
Dauerkulturen	1 000 ha	1 084	1 084	1 084	1 084	1 084
Wiesen und Weiden	1 000 ha	439	439	439	439	439
Waldfläche	1 000 ha	2 899	2 899	2 899	2 899	2 899
Sonstige Fläche	1 000 ha	1 244	1 244	1 244	1 244	1 244

1) Einschl. erstmals Arbeitsuchender. - 2) Für den staatlichen Altersversorgungs-Fonds erfaßt.

a) Einschl. Banken und Versicherungen, ohne Gastgewerbe.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977 ¹⁾
LANDWIRTSCHAFT						
Anbaufläche ausgew. Erzeugnisse						
Reis (Paddy)	1 000 ha	571	797	508	541	752
Süßkartoffeln	1 000 ha	27	41	48	46	50
Maniok	1 000 ha	115	182	165	151	170
Kokosnüsse 2)	1 000 ha	466	466	466	466	.
Chillies	1 000 ha	45	53	49	55	58
Rote Zwiebeln	1 000 ha	7	9	9	10	.
Tee 2)	1 000 ha	242	242	242	241	242
Naturkautschuk 2)	1 000 ha	229	228	228	.	.
Korakan 3)	1 000 ha	30	38	44	40	.
		1972	1973	1974	1975	1976
Flächen und Bewässerungssysteme für den Reisanbau						
Bewässerbare Flächen	1 000 ha	351	354	365	376	383
Große Systeme	1 000 ha	184	189	196	203	206
Kleine Systeme	1 000 ha	167	165	169	173	177
Bewässerte Flächen 4)	1 000 ha	430	427	477	370	402
Große Systeme	1 000 ha	246	246	274	213	237
Kleine Systeme	1 000 ha	184	181	203	157	165
		1965	1971	1972	1973	1974
Teeplantagen	Anzahl	110 563	117 072	117 700	118 925	120 576
nach Größenklassen (von ... bis unter ... acres)						
unter 10 acres 5)	Anzahl	107 393	113 783	114 387	115 602	117 174
10 - 100 acres	Anzahl	2 311	2 448	2 479	2 491	2 553
100 - 500 acres	Anzahl	530	529	521	520	541
500 acres und mehr	Anzahl	329	312	313	312	308
Kautschukplantagen	Anzahl	152 398	156 829	158 180	159 413	160 556
nach Größenklassen (von ... bis unter ... acres)						
unter 10 acres	Anzahl	145 549	149 904	151 208	152 338	153 149
10 - 100 acres	Anzahl	6 006	6 081	6 128	6 288	6 604
100 acres und mehr	Anzahl	843	844	844	787	803
		1973	1974	1975	1976	1977
Verbrauch von Handelsdünger⁶⁾						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	54,8	51,2	74,4	37,8	47,0
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	7,6	12,0	19,4	10,6	7,9
kalihaltig, ber. auf K ₂ O	1 000 t	20,1	31,6	35,8	15,9	31,5
Maschinenbestand						
Schlepper	JE Anzahl	15 300	15 500	15 800	16 000	.
Index der landwirtschaftlichen Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71D = 100	96	105	109	111	121
je Einwohner	1969/71D = 100	90	96	97	98	104
Nahrungsmittelerzeugung ...	1969/71D = 100	100	115	120	126	139
je Einwohner	1969/71D = 100	94	105	108	110	120
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Reis (Paddy)	1 000 t	1 312	1 603	1 154	1 253	1 706
	dt/ha	23,0	20,1	22,7	23,2	22,7
Mais	1 000 t	21	23	27	27	35
Hirse	1 000 t	21	24	26	25	25
Kartoffeln	1 000 t	26	27	28	28	30
Süßkartoffeln	1 000 t	91	157	194	186	220
Maniok	1 000 t	616	707	780	748	750
	dt/ha	53,4	38,8	47,4	49,5	44,1
Bohnen, trocken	1 000 t	5	7	8	5	6
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	19	9	18	19	19
Sesamsamen	1 000 t	7	8	8	11	12
Baumwollsaamen	1 000 t	1,9	2,0	4,0	5,0	6,0
Kokosnüsse	Mill.St	1 957	2 044	2 585	2 330	.
Kohl	1 000 t	13	11	12	14	14
Tomaten	1 000 t	7	6	21	21	21

1) Angaben der FAO. - 2) In Plantagen. - 3) "Eleusine coracana", Hirseart. - 4) Flächen, die während beider Anbauperioden eines Wirtschaftsjahres bewässert wurden. - 5) 1 acre = 0,404 686 ha. - 6) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Gurken	1 000 t	3	5	13	12	12
Kürbisse	1 000 t	16	15	53	46	46
Chillies	1 000 t	40	45	47	49	51
Zwiebeln	1 000 t	46	53	56	58	59
Bohnen, grün	1 000 t	10	8	11	12	12
Zuckerrohr	1 000 t	253	240	287	287	323
	dt/ha	500	500	500	500	500
Apfelsinen	1 000 t	10	7	7	8	8
Zitronen	1 000 t	30	55	50	52	52
Mangos	1 000 t	72	67	68	65	66
Ananas	1 000 t	42	44	49	63	66
Kochbananen	1 000 t	.	526	807	869	871
Kaschunüsse	t	279	497	433	495	500
Kaffee	1 000 t	7	9	9	9	9
Kakaobohnen	1 000 t	1,3	2,0	2,0	1,0	2,0
Tee	1 000 t	211	204	214	197	213
Tabak	1 000 t	9,2	9,0	6,0	7,0	7,0
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	0,9	0,1	2,0	3,0	3,0
Naturkautschuk	1 000 t	155	132	149	152	146 ^{a)}
Zimt 1)	1 000 t	4,4	5,0	3,3	5,3	.
Nelken 1)	t	615	528	157	478	.
Muskat 1)	t	310	122	4 481	325	.
Kardamom 1)	t	188	163	335	163	.
Viehbestand ²⁾						
Pferde	1 000	2	2	2	2	2
Rinder	1 000	1 673	1 718	1 712	1 744	1 745
Milchkühe	1 000	338	343	366	382	385
Büffel	1 000	711	736	819	854	854
Schweine	1 000	91	49	33	36	41
Schafe	1 000	27	30	28	30	30
Ziegen	1 000	549	547	547	562	570
Hühner	1 000	7 528	6 521	5 685	5 700	5 973
Enten	1 000	25	23	15	14	15
Truthühner	1 000	8	8	8	9	9
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	251	248	246	222	250
Büffel	1 000	35	37	43	40	40
Schweine	1 000	50	25	13	13	16
Schafe und Lämmer	1 000	7	7	7	7	7
Ziegen	1 000	138	137	141	133	133
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	17	17	17	15	16
Büffelfleisch	1 000 t	5	6	6	6	6
Schweinefleisch	1 000 t	2	1	.	.	1
Ziegenfleisch	1 000 t	1	1	1	1	1
Geflügelfleisch	1 000 t	8	9	10	10	11
Kuhmilch	1 000 t	200	142	144	147	149
Büffelmilch	1 000 t	44	42	43	44	45
Ziegenmilch	1 000 t	5	5	5	5	6
Hühnereier	1 000 t	26	18	17	16	18
Rinder- und Büffelhäute, frisch	t	5 898	5 875	5 984	5 450	6 000
Schaffelle, frisch	t	14	14	14	14	14
Ziegenfelle, frisch	t	206	205	212	200	200
		1972	1973	1974	1975	1976
FORSTWIRTSCHAFT						
Anpflanzungen in Forstplan-						
tagen	1 000 ha	.	804	878	952	1 025
darunter:						
Teak	1 000 ha	.	448	490	537	589
Mahagoni	1 000 ha	.	211	218	224	226
Eukalyptus	1 000 ha	.	84	88	91	99
Laubholzeinschlag	1 000 m ³	4 561	4 637	4 668	4 748	4 745
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	491	487	508	523	520
Brennholz	1 000 m ³	4 070	4 150	4 160	4 225	4 225

1) Ausfuhr. - 2) Stand: September.

a) Januar bis April 1978: 53 200 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
FISCHEREI						
Bestand an Fischereifahrzeugen	Anzahl	19 599	22 270	24 264	28 283	22 208
Trawler	Anzahl	5	4	4	4	9
Thunfischfangboote	Anzahl	2	2	1	1	2
Motorfahrzeuge	Anzahl	5 113	6 097	6 294	7 233	7 726
Segel- und Ruderboote	Anzahl	14 479	16 167	17 965	21 045	14 471
Fangmengen	1 000 t	101,7	100,7	110,7	129,1	136,8
Frischwasserfische	1 000 t	8,4	7,0	7,7	13,3	13,5
Seefische	1 000 t	93,3	93,7	103,0	115,8	123,3
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe im verarbeitenden Gewerbe 1)	Anzahl	1 626	1 419	.	1 497	1 508
nach Industriezweigen						
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	Anzahl	304	251	.	.	158
Textilien, Bekleidung, Lederwaren	Anzahl	639	535	.	.	602
Holz- und Holzwaren 2)	Anzahl	11	8	.	.	17
Papier, Papierwaren, Pappe	Anzahl	67	63	.	.	58
Chemie, Mineralöl 3)	Anzahl	196	169	.	.	220
Mineralische Stoffe 4)	Anzahl	64	71	.	.	72
Eisen und Stahl	Anzahl	1	1	1	1	1
Metallwaren, Maschinen, Apparate	Anzahl	280	274	.	.	358
Sonstige	Anzahl	64	47	.	.	22
Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe	1 000	124,0	105,7	96,7	107,9	113,4
nach Industriezweigen						
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	1 000	32,8	23,9	15,9	16,7	23,7
Textilien, Bekleidung, Lederwaren	1 000	32,9	30,0	30,4	37,3	30,5
Holz- und Holzwaren 2)	1 000	4,7	4,1	5,4	7,2	6,5
Papier, Papierwaren, Pappe	1 000	4,3	5,1	4,9	5,7	6,4
Chemie, Mineralöl 3)	1 000	15,8	12,1	12,6	12,7	14,6
Mineralische Stoffe 4)	1 000	8,6	8,5	9,4	11,5	12,5
Eisen und Stahl	1 000	1,0	1,2	1,3	1,3	1,4
Metallwaren, Maschinen, Apparate	1 000	21,5	18,7	15,9	14,1	16,5
Sonstige	1 000	2,5	2,2	0,9	1,4	1,3
		1970	1971	1972	1973	1974
Betriebe im verarbeitenden Gewerbe 5)	Anzahl	2 028	2 242	2 210	2 367	2 344
nach ausgew. Wirtschaftsgruppen bzw. -zweigen						
Nahrungsmittelherstellung .	Anzahl	212	207	194	226	222
Textilgewerbe	Anzahl	153	241	242	240	242
Spinnerei und Weberei	Anzahl	103	191	193	192	193
Bekleidungsgewerbe 6)	Anzahl	414	534	490	497	497
Papier- und Pappeverarbeitung	Anzahl	110	112	111	118	120
Chemische Industrie	Anzahl	244	241	234	232	233
Gummiverarbeitung	Anzahl	64	62	68	76	73
Herstellung nicht-metallischer Erzeugnisse	Anzahl	72	73	86	98	99
Eisen- und Stahlverarbeitung	Anzahl	5	6	6	6	6
Herstellung von Metallwaren	Anzahl	249	255	260	262	254
Maschinenbau	Anzahl	50	52	56	62	57
Herstellung von elektrischen Maschinen und Apparaten	Anzahl	73	77	80	103	99
Herstellung von Rundfunk- und Fernsehgeräten	Anzahl	11	14	16	35	35

1) Die Angaben beziehen sich nur auf eine beschränkte Anzahl meldender (jährlich unterschiedlich erfaßter) Betriebe. - 2) Einschl. Möbel. - 3) Einschl. Kautschuk und Kunststoff. - 4) Einschl. Keramik und Glas, aber ohne Mineralöl und Kohle. - 5) Meldende private Betriebe (überwiegend Großbetriebe), ohne Druckerei-, Vervielfältigungs- und Verlagsgewerbe. - 6) Ohne Herstellung von Schuhen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe 1)2)	Anzahl	98 156	108 384	110 723	113 744	114 583
nach ausgew. Wirtschaftsgruppen bzw. -zweigen						
Nahrungsmittelherstellung .	Anzahl	11 986	12 084	12 020	13 083	12 477
Textilgewerbe	Anzahl	14 939	18 871	21 169	22 100	21 665
Spinnerei und Weberei ...	Anzahl	12 873	16 592	18 789	19 758	19 315
Bekleidungsgewerbe 3)	Anzahl	9 453	9 967	8 679	8 068	8 068
Papier- und Pappeverarbeitung	Anzahl	4 907	5 390	5 694	6 211	5 112
Chemische Industrie	Anzahl	7 577	7 956	7 789	8 146	8 080
Gummiverarbeitung	Anzahl	4 361	4 770	5 180	5 384	5 051
Herstellung nicht-metallischer Erzeugnisse	Anzahl	8 480	9 423	9 402	7 827	10 382
Eisen- und Stahlverarbeitung	Anzahl	1 187	1 344	1 498	1 512	1 538
Herstellung von Metallwaren	Anzahl	6 572	7 133	6 806	6 406	5 866
Maschinenbau	Anzahl	7 184	7 983	6 701	7 563	7 173
Herstellung von elektrischen Maschinen und Apparaten	Anzahl	2 850	3 027	3 432	3 288	3 568
Herstellung von Rundfunk- und Fernsehgeräten	Anzahl	473	483	624	727	808
		1972	1973	1974	1975	1976
Index der industriellen Produktion 4)	1970 = 100	115	109	112	129	.
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	MW	281	281	381	381	421
Wasserkraftwerke	MW	195	195	295	295	335
Werke für die öffentliche Versorgung	MW	262	262	362	362	402
Wasserkraftwerke	MW	192	192	292	292	332
Erzeugung von Elektrizität ..	Mill.kWh	995	1 031	1 177	1 149	1 202
in Wasserkraftwerken	Mill.kWh	856	708	1 119	1 102	1 134
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill.kWh	944	980	1 110	1 079	1 132
in Wasserkraftwerken ..	Mill.kWh	847	699	1 097	1 077	1 109
Gaserzeugung	Tcal ⁵⁾	16	16	16	16	16
		1973	1974	1975	1976	1977 ⁶⁾
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 7)						
Ilmenitkonzentrat	1 000 t	93	81	64	56	34
Rutilkonzentrat 7)	1 000 t	2,3	3,1	3,7	1,0	.
Monazitkonzentrat	t	9	6	9	.	.
Salz 7)	1 000 t	123	120	121	140	45
Graphit 7)	1 000 t	7,8	10,4	8,0	8,1	6,0
Kaolin 7)	1 000 t	4,9	5,9	4,1	4,3	3,4
Zirkon 8)	t	28	21	18	.	.
Verarbeitendes Gewerbe 7)						
Motorenbenzin	1 000 t	119	99	88	99	.
Leuchtöl	1 000 t	251	199	208	188	.
Dieselöl	1 000 t	407	352	362	320	.
Heizöl	1 000 t	673	592	537	514	.
Naphtha	1 000 t	128	107	107	103	.
Asphalt	1 000 t	31	24	21	30	.
Zement	1 000 t	422	474	393	336	332 ^{a)}
Wandfliesen	1 000 t	222	340	432	281	. ^{b)}
Profileisen	1 000 t	24	29	21	28	25 ^{b)}
Eisendrähte	1 000 t	4,7	8,2	10,1	9,3	.
Gußeisenwaren	1 000 t	4,2	3,2	3,7	2,1	.
Ätznatron	1 000 t	1,5	1,3	1,3	1,6	1,1

1) Meldende private Betriebe (überwiegend Großbetriebe), ohne Druckerei-, Vervielfältigungs- und Verlagsgewerbe. - 2) Durchschnittsangaben der am letzten vollen Arbeitstag in den Monaten März, Juni, September und Dezember Beschäftigten (ohne Verkaufs- und Vertriebspersonal). - 3) Ohne Herstellung von Schuhen. - 4) Dem Index liegt der Wert der Industrieproduktion zu Preisen von 1970 zugrunde. - 5) Terakalorie (1 Mrd. Kilokalorien). - 6) Januar bis September. - 7) Nur Produktion staatlicher Betriebe. - 8) Bruttogewicht.

a) Januar bis Dezember; Januar bis Mai 1978: 239 000 t. - b) Januar bis Dezember.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977 ¹⁾
Chlorite	t	794	705	588	703	.
Salzsäure	t	494	495	483	600	439
Glyzerin	t	185	84	138	.	.
Keramik- und Töpferwaren 2)	1 000 t	3,6	3,5	3,2	3,0	.
Laubschnittholz	1 000 m ³	22	21	26	23	.
Sperrholz	Mill. m ²	4,1	4,7	4,9	4,3	.
Teekisten	Mill.	1,9	3,3	2,5	2,3	.
Papier und Pappe 3)	1 000 t	21	23	19	18	20 ^{a)}
Bereifungen						
Decken	1 000	149	172	174	181	158 ^{a)}
Schläuche	1 000	82	166	125	156	99
Oberleder (chromgegerbt) ..	1 000 m ²	122	116	92	114	96 ^{a)}
Lederschuhe	1 000 P	209	248	140	167	94
Garne	1 000 t	4,8	4,6	5,6	7,4	4,9 ^{a)}
Textilien	Mill. m	10	12	19	11	15 ^{a)}
Kokosfaser (Borsten) 4) ...	1 000 t	29	33	19	26	.
Kokosfaser (Matratzen) 4) .	1 000 t	73	76	49	57	.
Mehl	1 000 t	65	48	65	94	55
Rohrzucker, zentrifugiert (roh)	1 000 t	21	20	25	25	25 ^{a)}
Tafelsalz	1 000 t	392	316	408	502	.
Butter und Ghee	t	197	227	171	225	178
Kondensmilch	t	7 796	5 919	6 796	6 959	5 911
Milchpulver	t	7 167	7 104	8 577	8 900	9 200
Kokosöl 5)	t	1 019	209	-	264	.
Kopra 3)	1 000 t	100	108	203	151	160
Fische 6)	1 000 t	4,3	5,7	6,2	6,3	.
Arrak	hl	1 626	3 506	4 286	3 244	.
		1963	1965	1969	1970	1971
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an bewohnten						
Wohnungen 7)	1 000	1 972	.	.	.	2 217
in Städten	1 000	318	.	.	.	421
in Landgemeinden	1 000	1 654	.	.	.	1 796
Fertiggestellte Hochbauten						
Wohnbauten	Anzahl	.	.	3 106	2 748	2 595
1 000 m ²	Nutzfläche	.	.	395	242	288
Nichtwohnbauten	1 000 m ²	132	148	257	.	.
Fertiggestellte Wohnungen ...	1 000	14 513	11 222	7 510	.	.
neue Wohnungen	1 000	11 853	10 403	9 366	.	.
1 000 m ²	Nutzfläche	781	717	967	.	.
		1971	1974	1975	1976	1977
AUFENHANDEL						
NATIONALE STATISTIK ⁸⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	328,1	688,1	746,7	550,5	656,3
Ausfuhr	Mill. US-\$	323,7	519,7	558,8	529,6	725,2
Einfuhr (-) bzw. Ausfuhr- überschuß 9)	Mill. US-\$	- 4,4	- 168,4	- 187,9	- 20,9	+ 68,9
Einfuhr aus wichtigen Her- stellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	93,8	135,8	148,8	112,5	121,3
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	25,1	30,2	36,1	21,6	24,3
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	41,0	26,0	32,2	32,5	35,7
Frankreich	Mill. US-\$	12,8	52,2	61,1	34,7	25,2
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	17,0	22,0	47,9	44,8	58,7
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	0,1	67,5	90,5	70,4	81,1
Iran	Mill. US-\$	0,5	26,1	31,0	59,0	64,0
Japan	Mill. US-\$	28,5	53,5	63,8	44,4	43,5
Indien	Mill. US-\$	19,8	33,1	21,3	21,4	39,1
Australien	Mill. US-\$	21,8	40,9	61,1	32,2	32,7
Thailand	Mill. US-\$	8,1	7,8	50,6	20,3	31,3
Pakistan	Mill. US-\$	9,3	42,1	31,3	37,5	29,9

1) Januar bis September. - 2) Einschl. sanitärer Erzeugnisse. - 3) Gesamterzeugung. - 4) Ausfuhr. - 5) Zur industriellen Verwendung. - 6) Geräuchert, getrocknet, gesalzen und gefroren. - 7) Zensus-
ergebnisse. Private Wohneinheiten. - 8) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet (ohne Malediven); Darstel-
lungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland;
Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob. - 9) Ausfuhr heimischer Waren.

a) Januar bis Dezember.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1974	1975	1976	1977
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern 1)						
EG-Länder	Mill.US-\$	85,6	127,0	91,6	114,1	138,2
Bundesrepublik Deutschland	Mill.US-\$	12,5	29,7	16,8	19,3	28,5
Großbritannien u.Nordirl.	Mill.US-\$	55,8	53,3	44,3	54,9	58,2
Niederlande	Mill.US-\$	5,6	14,9	9,9	13,7	20,4
Vereinigte Staaten	Mill.US-\$	27,4	36,5	31,2	45,5	54,7
Pakistan	Mill.US-\$	18,5	40,3	49,1	42,9	58,4
Irak	Mill.US-\$	16,9	17,0	27,1	17,1	38,9
Japan	Mill.US-\$	11,1	19,6	25,4	25,2	35,2
Ägypten	Mill.US-\$	10,5	2,8	17,2	11,9	33,2
Rep. Südafrika	Mill.US-\$	12,2	16,7	17,2	16,7	22,0
Australien	Mill.US-\$	15,3	16,1	15,7	15,3	21,9
Saudi-Arabien	Mill.US-\$	5,5	9,3	13,4	14,4	19,1
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Trockenmilch	Mill.US-\$	7,0	10,2	11,1	.	.
Fisch, frisch	Mill.US-\$	10,1	7,6	6,2	.	.
Reis	Mill.US-\$	32,8	108,9	151,0	.	.
Mehl aus Weizen	Mill.US-\$	34,7	129,4	142,5	.	.
Zucker und Honig	Mill.US-\$	41,1	28,9	35,5	.	.
Rohbaumwolle	Mill.US-\$	1,9	17,1	11,1	.	.
Erdöl, roh und getoppt	Mill.US-\$	1,4	129,5	121,1	.	.
Organische chem. Erzeugnisse	Mill.US-\$	6,6	26,8	13,0	.	.
Arzneiwaren	Mill.US-\$	5,0	5,4	8,2	.	.
Chemische Düngemittel	Mill.US-\$	9,9	33,4	29,6	.	.
Polymerisationserzeugnisse usw.	Mill.US-\$	2,5	4,3	3,0	.	.
Papier und Pappe	Mill.US-\$	8,3	9,1	8,6	.	.
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill.US-\$	28,2	25,2	16,0	.	.
Eisen und Stahl	Mill.US-\$	14,9	17,6	16,3	.	.
Nichtelektr. Maschinen	Mill.US-\$	25,3	20,2	35,5	.	.
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill.US-\$	11,3	8,0	13,8	.	.
Kraftfahrzeuge	Mill.US-\$	7,1	9,2	9,8	.	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen 1)						
Fisch, frisch	Mill.US-\$	0,9	4,0	3,1	.	.
Kokos-, Para- und Kaschunüsse	Mill.US-\$	18,0	38,4	28,8	.	.
Tee	Mill.US-\$	192,1	205,2	275,1	.	.
Zimt und Zimtblüten	Mill.US-\$	4,7	9,0	6,3	.	.
Naturkautschuk, roh	Mill.US-\$	51,6	111,3	93,1	.	.
Holzkohle	Mill.US-\$	.	4,8	2,1	.	.
Pflanzliche Spinnst. ohne Baumwolle und Jute	Mill.US-\$	9,3	16,5	11,4	.	.
Industriediamanten	Mill.US-\$	.	16,4	25,7	.	.
Erdöldestillations-erzeugnisse	Mill.US-\$	0,8	39,0	0,3	.	.
Kokosöl, Kopraöl	Mill.US-\$	25,0	21,3	26,8	.	.
Teerdestillationserzeugnisse	Mill.US-\$	2,6	11,9	8,1	.	.
		1973	1974	1975	1976	1977
AUßENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)						
Einfuhr (Sri Lanka als Herstellungsland)	1 000 US-\$	18 473	27 849	21 871	23 289	28 198
Ausfuhr (Sri Lanka als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	14 843	31 223	32 724	25 315	22 473
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-)	1 000 US-\$	- 3 630	+ 3 374	+ 10 853	+ 2 026	- 5 725
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fisch und Fischwaren	1 000 US-\$	122	154	206	223	334
Kokos-, Para- und Kaschunüsse	1 000 US-\$	1 322	3 618	3 403	2 562	2 527
Tee	1 000 US-\$	5 835	4 386	5 095	6 003	7 395
Zimt und Zimtblüten	1 000 US-\$	610	413	377	416	414
Naturkautschuk, roh	1 000 US-\$	4 993	8 474	4 407	5 163	7 590
Pflanzl. Spinnst. ohne Baumwolle und Jute	1 000 US-\$	3 896	4 428	3 840	3 436	4 127
Erze und Metallabfälle	1 000 US-\$	1	-	-	238	117
Pech, Bitumen, Petrolkoks u. and.	1 000 US-\$	-	-	2 113	1 884	-

1) Ausfuhr heimischer Waren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Pflanzliche Öle (vorw. Kokos-, Kopraöl)	1 000 US-\$	17	3 880	501	255	167
Edelsteine, Schmucksteine, a. n. g.	1 000 US-\$	596	727	751	1 232	1 110
Sonstige bearbeitete Waren ..	1 000 US-\$	106	423	170	358	1 173
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Trockenmagermilch	1 000 US-\$	-	-	-	5 572	-
Butter	1 000 US-\$	-	-	614	938	832
Mehl aus Weizen	1 000 US-\$	3 206	13 715	5 347	2 623	3 726
Chem. Grundstoffe u. Verbind.	1 000 US-\$	653	1 714	1 452	1 002	1 413
Synthet.organ.Farbstoffe usw.	1 000 US-\$	361	827	432	1 247	1 665
Arzneiwaren	1 000 US-\$	613	477	792	336	322
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	1 389	2 377	2 403	5	24
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	259	860	472	703	867
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	349	424	978	664	894
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	295	811	342	137	237
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	181	371	382	382	149
NE-Metalle	1 000 US-\$	39	105	175	219	355
Metallwaren	1 000 US-\$	441	393	495	415	448
Nichtelektrische Maschinen ..	1 000 US-\$	2 268	3 764	9 666	5 712	4 495
Elektr.Maschinen, App., Geräte	1 000 US-\$	595	581	3 071	1 024	995
Schienenfahrzeuge	1 000 US-\$	403	863	1 862	991	692
Personenkraftwagen	1 000 US-\$	195	178	224	441	452
Teile für Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	1 003	1 299	1 280	832	1 114
Feinmech., optische Erzeugn., Uhren	1 000 US-\$	399	148	200	355	463
VERKEHR		1970	1973	1974	1975	1976
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge ¹⁾	km	1 535	1 535	1 535	1 501	1 501
Breitspur	km	1 395	1 395	1 395	1 395	1 395
Fahrzeugbestand ¹⁾						
Lokomotiven	Anzahl	324	250	289	282	296
Personenwagen	Anzahl	2 012	1 972	2 056	2 212	1 824
Güterwagen	Anzahl	5 060	5 009	5 174	5 115	5 100
Personenkilometer ²⁾	Mill.	2 988	3 300	2 772	2 904	2 988 ^{a)}
Nettotonnenkilometer 2)	Mill.	360	335	323	296	282
STRASSENVERKEHR		1970	1974	1975	1976	1977
Straßenlänge	JE km	21 291	24 437	24 921	26 385	24 736
Befestigte Straßen	km	14 840	17 106	17 445	18 470	17 315
Haupt- und Nationalstraßen ..	km	3 531	3 574	3 574	3 574	3 683
Regionalstraßen	km	4 962	5 182	5 214	5 216	4 993
Andere Straßen	km	12 798	15 681	16 133	17 595	16 060
		1970	1973	1974	1975	1976
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	1 000	87,7	89,9	90,7	91,7	93,8
Motorräder	1 000	20,3	22,0	22,5	22,8	23,4
Kraftomnibusse	1 000	10,4	12,1	12,6	12,8	17,1
Lastkraftwagen	1 000	33,5	34,4	34,9	34,4	34,7
Pkw je 1 000 Einwohner	JE Anzahl	6,9	6,7	6,7	6,7	6,8
		1970	1974	1975	1976	1977
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	1 780	1 194	1 258	2 233	3 374
Motorräder 3)	Anzahl	1 459	475	356	663	1 106
Kraftomnibusse	Anzahl	833	467	394	489	1 039
Lastkraftwagen	Anzahl	2 378	381	316	455	1 055

1) Stand: 30. Sept.; Streckenlänge: nur betriebene Strecken. - 2) Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres. - 3) Einschl. Motorroller.

a) Oktober 1976 bis September 1977: 2 724 Mill. Pkm; Oktober bis Dezember 1977: 783 Mill. Pkm.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977
Verkehrsleistungen der staatl. Omnibus-Verkehrsgesellschaft						
Beförderte Personen	Mill.	1 357	1 249	1 336	1 436	.
Personenkilometer	Mill.	12 183	13 062	14 195	15 464	.
SCHIFFSVERKEHR						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels-						
schiffen 1)	JM					
Tanker	Anzahl	26	34	35	36	37
	1 000 BRT	10,0	54,1	80,9	91,0	92,6
	Anzahl	3	4	5	5	6
	1 000 BRT	1,2	1,5	19,8	19,8	21,4
		1970	1973	1974	1975	1976
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe						
Handelsschiffe mit Fracht	1 000 NRT	3 694	3 052	3 251	3 680	5 230
Handelsschiffe für Bunkermaterial	1 000 NRT	3 614	2 779	2 028	2 325	2 258
Andere Schiffe 2)	1 000 NRT	2 105	2 194	2 797	2 963	2 573
Abgegangene Schiffe						
Handelsschiffe mit Fracht	1 000 NRT	2 816	2 259	2 474	3 330	2 784
Handelsschiffe für Bunkermaterial	1 000 NRT	3 509	2 743	2 118	2 247	2 207
Andere Schiffe 2)	1 000 NRT	3 066	3 012	3 283	2 215	3 365
		1970	1974	1975	1976	1977
Verladene Güter	1 000 t	1 296	1 116	1 152	1 092	1 068 ^{a)}
Gelöschte Güter	1 000 t	4 104	3 036	2 964	1 380	1 956 ^{a)}
		1971	1973	1974	1975	1976
LUFTVERKEHR						
Auslandsverkehr						
Beförderte Personen	1 000	97,3	259,7	167,5	207,8	.
"Air Ceylon"	1 000	50,6	73,1	80,4	78,6	202,4
Beförderte Post	t	231,5	326,4	300,9	405,8	400,4
"Air Ceylon"	t	101,5	90,2	74,2	64,9	72,5 ^{b)}
Beförderte Fracht 3)	t	916,2	1 738,9	2 803,4	3 395,3	1 000,1 ^{b)}
"Air Ceylon"	t	259,8	435,9	751,8	675,2	.
Inlandsverkehr (Air Ceylon)						
Beförderte Personen	1 000	65,7	15,5	25,7	28,1	24,6
Beförderte Post	t	22,6	0,2	0,2	0,2	2,2
Beförderte Fracht 3)	t	34,5	3,3	2,9	5,0	11,3
Personenkilometer ⁴⁾	Mill.	111,6	352,8	259,2	268,8	304,8 ^{c)}
Nettotonnenkilometer 4)	Mill.	2,3	3,5	3,0	2,3	2,7 ^{c)}
		1970	1973	1974	1975	1976
Verkehr auf dem Flughafen Colombo (Bandaranaike) 5)						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	58,4	101,7	100,5	114,3	64,7
Aussteiger	1 000	49,9	85,0	80,5	78,3	40,9
Durchreisende	1 000	29,2	86,3	80,7	31,6	17,2
Fracht einschl. Post						
Empfang	t	297	539	583	151	85
Versand	t	461	903	1 103	523	219

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 2) Einschl. Segelschiffe mit Fracht und in Ballast. - 3) Einschl. Übergepäck. - 4) Linienverkehr der nationalen Gesellschaft einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; Netto-tkm einschl. Post, ohne Übergepäck. - 5) Ohne Inlandsverkehr. Fracht 1976: Januar bis Juni.

a) Januar bis April 1978: 357 000 t verladene, 749 000 t gelöschte Güter. - b) Ohne Übergepäck. - c) 1977: 412,8 Mill. Pkm und 2,5 Mill. Netto-tkm.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1972	1973	1974	1975
NACHRICHTENVERKEHR						
Briefsendungen ¹⁾	Mill.	463	527	559	453	923
Fernsprechanschlüsse	1 000	60	65	68	.	72 ^{a)}
Hörfunkteilnehmer ²⁾	1 000	500 ^{b)}	502	.	505	530
		1971	1974	1975	1976	1977 ³⁾
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte einreisender						
Auslandsgäste 4)	1 000	39,7	85,0	103,2	119,0	105,5
nach dem Reisezweck						
Ferienreisende	1 000	31,7	75,8	93,7	105,5	.
Geschäftsreisende	1 000	4,0	5,8	6,6	9,8	.
Andere	1 000	3,9	3,4	3,2	3,6	.
nach ausgew. Herkunftsländern						
Bundesrepublik Deutschland	%	14,8	16,3	15,0	16,6	.
Frankreich	%	9,1	12,8	10,7	9,5	.
Großbritannien u. Nordirl.	%	12,3	8,2	8,5	7,9	.
Japan	%	2,6	3,5	8,0	7,2	.
Indien	%	15,4	8,0	7,6	6,7	.
Vereinigte Staaten	%	8,4	6,1	6,4	5,3	.
Schweiz	%	5,1	7,7	5,7	4,7	.
Australien	%	2,3	2,5	3,1	3,1	.
Tagesausflügler ⁵⁾	1 000	58,3	23,4	25,5	14,5	.
Beherbergungsbetriebe ⁶⁾	Anzahl	97 ^{c)}	156	192	213	.
Zimmer in Beherbergungs- betrieben	Anzahl	1 767	2 905	3 632	4 581	.
Deviseneinnahmen	Mill.S.L.Rs.	58,6 ^{d)}	94,8	124,0	198,4	.
		1974	1975	1976	1977	1978 ⁷⁾

GELD UND KREDIT

Währung

Sri Lanka Rupee (S.L.Re.) Sri-Lanka-Rupie
= 100 Sri Lanka Cents (S.L.Cts.)

Offizieller Kurs

Ankauf	JE DM für 1 S.L.Re.	.	.	.	0,1350	0,1236 ^{e)}
Verkauf	JE DM für 1 S.L.Re.	.	.	.	0,1344	0,1232 ^{e)}

Verbrauchergeldparität der
Sri-Lanka-Rupie im Verhält-
nis zur DM nach deutschem
Verbrauchsschema (Colombo) ⁸⁾

100 S.L.Rs. = ... DM	D	DM	67,11	67,11	43,13	44,26	38,94 ^{f)}
Devisenreserven	JE	Mill.US-\$	60	45	78	268	306 ^{g)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 9)	JE	Mill.S.L.Rs.	1 539	1 610	2 081	2 792 ⁱ⁾	3 258 ^{h)}
Bargeldumlauf je Einwohner .	JE	S.L.Rs.	114	118	150	200 ⁱ⁾	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 10)	JE	Mill.S.L.Rs.	1 377	1 443	2 038	2 526	2 884
Spar- und Termineinlagen 10) .	JE	Mill.S.L.Rs.	1 582	1 648	2 117	3 303	4 079 ^{j)}
Sparkasseneinlagen 11)	JE	Mill.S.L.Rs.	1 342	1 581	1 888	2 380	2 621 ^{j)}
Bankkredite an Private 10) .	JE	Mill.S.L.Rs.	3 188	3 363	3 919	5 714	7 436
Diskontsatz der Zentral- bank 12)	JE	% p.a.	6,5	6,5	6,5	10	10 ^{k)}

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. Inlands- und Auslandsverkehr, einschl. Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen. - 2) Empfangsgenehmigungen. - 3) Januar bis September. - 4) Urlauber und Geschäftsreisende mit einem Mindestaufenthalt von 24 Stunden. - 5) Besucher von in den Häfen liegenden Schiffen mit einer Aufenthaltsdauer von weniger als 24 Stunden. - 6) Hotels, Pensionen und Rasthäuser mit internationalem Standard. - 7) Mai. - 8) 1974, 1975: Vergleich September 1959 (einschl. Wohnungsmiete), ab 1976: Vergleich März 1976 (ohne Wohnungsmiete). - 9) Ohne Bestände der Banken. - 10) Geschäftsbanken. - 11) "National Savings Bank". - 12) Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

a) JA 1976. - b) 1969. - c) 1972. - d) 1973. - e) 30. September. - f) September. - g) September. Außerdem SZR im Wert von 39 Mill. US-\$. - h) Juli. - i) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - j) April. - k) Satz gültig am 6. November; gültig seit August 1977.

Gegenstand der Nachweisung	1973	1974	1975	1976	1977
	Mill. S.L.Rs.				
ÖFFENTLICHE FINANZEN¹⁾					
Staatshaushalt²⁾					
Einnahmen	3 800,6	4 682,9	5 093,6	5 696,7	5 564,3 ^{a)}
Einkommensteuer	742,9	641,2	817,4	1 012,9	943,8
Einfuhrzölle	222,0	277,3	335,9	475,9	535,0
Ausfuhrzölle	386,4	660,1	429,9	420,8	427,4
Andere indirekte Steuern .	1 967,8	2 429,2	2 656,9	2 834,1	3 191,8
Gebühren und Einkünfte					
aus Verkäufen	104,2	81,1	96,9	112,4	91,3
Sonstige Einnahmen	377,3	594,0	756,5	840,6	375,0
Ausgaben	4 743,3	5 464,3	6 792,2	8 230,8	8 230,8 ^{a)}
nach Arten					
Nahrungsmittel-					
subventionen	700,8	952,1	1 230,4	937,6	1 060,0
Laufende Überweisungen					
an örtliche Regierungen	65,3	70,4	73,3	86,0	93,7
Andere Überweisungen 3)	615,9	688,2	762,2	978,3	846,3
Laufende Ausgaben für					
Waren und Dienst-					
leistungen	1 608,2	1 917,0	2 105,9	2 338,0	2 460,4
Kapitalbildung, brutto .	611,2	729,9	1 072,6	1 429,6	1 534,2
Sonstige Ausgaben	567,5	526,5	848,7	1 621,5	1 220,4
nach ausgew. Aufgaben-					
bereichen					
Gesundheitswesen	298,3	329,5	410,8	499,3	473,3
Bildungswesen	602,0	624,5	707,6	910,8	899,8
Wohnungswirtschaft	44,5	31,5	45,1	51,1	74,5
Landwirtschaft und					
Bewässerung	244,5	335,7	385,7	509,7	550,0
Industrie und Bergbau ..	33,0	31,0	28,1	39,8	47,1
Nachrichtenübermittlung	273,0	278,4	458,4	582,9	469,2
Verteidigung	144,9	169,9	192,1	178,6	202,4
Mehrausgaben	942,7	781,4	1 698,6	2 534,1	2 666,5
Kapitalausgaben .....	.	1 277	1 961	.	3 509 ^{a)}
darunter:					
Landwirtschaft .....	.	101	145	225	.
Plantagen .....	.	171	183	171	.
Bewässerung, Energie					
und Hauptstraßen .....	.	310	465	448	.
Industrie und Forschung ..	.	71	272	408	.
Planung und wirtschaft-					
liche Angelegenheiten ...	.	177	126	395	.
Wohnungs- und Bauwesen ...	.	90	110	149	.
Verkehr .....	.	50	200	161	.
Staatsschuld⁴⁾	11 379,9	12 380,1	14 564,3	17 659,4	17 735,8
Inlandsschuld	8 584,6	9 444,2	10 859,4	12 691,4	13 324,1
langfristig	5 812,2	6 590,5	7 560,1	9 001,2	9 727,0
kurzfristig	2 772,4	2 853,7	3 299,3	3 690,2	3 597,1 ^{b)}
Auslandsschuld	2 795,3	2 935,9	3 704,9	4 968,0	4 411,7 ^{b)}

	Einheit	1973	1974	1976	1977	1978
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index der Großhandelspreise D						
Tee	1975 = 100	64	97	134	240 ^{d)}	182 ^{c)}
Kokosöl	1975 = 100	72	169	143	261 ^{d)}	.
Kopra	1975 = 100	111	185	133	259 ^{d)}	.
Naturkautschuk	1975 = 100	90	98	151	157	223 ^{c)}
Index der Einfuhrpreise						
"Unit Value"	D 1975 = 100	48	85	88	109	207 ^{c)}

1) Haushaltsjahre = Kalenderjahre. - 2) Revidierte Angaben, 1976 vorläufiges Ergebnis, 1977 Schätzung. - 3) Einschl. Pensionen von Regierungsangestellten. - 4) Jeweils 30. September. 1977: 30. Juni.

a) Voranschlag 1978 (in Mill.S.L.Rs.) Einnahmen: 6 813, Ausgaben: 10 438 (Laufende Ausgaben 6 674, Kapitalausgaben 2 797, Schuldendienst 967). - b) März 1978: 6 620 Mill. S.L.Rs. - c) Mai. - d) September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Ausfuhrpreise ausgewählter Waren in Colombo						
Tee, "high-grown" 1)	S.L.Rs./lb ²⁾	3,77	3,75	4,93	8,88	13,78 ^{a)}
Kokosöl, weiß, unverpackt 3)	S.L.Rs./t	3 666	2 042	2 914	5 674	.
Großhandelspreise für Tee in Colombo 1) 4)						
"High-grown"	S.L.Rs./kg	7,05	7,05	9,72	17,36 ^{b)}	.
"Low-grown"	S.L.Rs./kg	6,68	7,21	9,30	16,95 ^{b)}	.
Index der Verbraucherpreise in Colombo						
Ernährung 5)	1970 = 100	134	144	145	147	162 ^{a)}
Bekleidung	1970 = 100	139	150	148	149	171 ^{a)}
Miete	1970 = 100	149	152	154	.	.
Heizung und Beleuchtung	1970 = 100	100	100	100	.	.
		162	174	195	.	.
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Colombo 6)						
Rindfleisch, Lende, mit Knochen	S.L.Rs./kg	5,04	6,73	7,33	7,83 ^{c)}	8,73
Schweinekeule	S.L.Rs./kg	12,10	13,20-18,70	13,20-18,70	12,54-18,70	12,67-17,78
Hammelkeule	S.L.Rs./kg	9,90	10,45	13,20	14,06	15,22
Fisch, frisch	S.L.Rs./kg	8,89	9,92	11,64	13,66	14,39
Eier	S.L.Rs./St	0,31	0,54	0,58	0,69	0,58
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	S.L.Rs./l	1,58	1,94	1,94	1,94	1,94
Kokosöl	S.L.Rs./l	2,24	3,96	1,98	3,51	5,83
Weißbrot	S.L.Rs./kg	1,67	2,16	2,16	1,76	1,32
Weizenmehl	S.L.Rs./kg	1,54	2,42	2,42	1,89	1,32
Reis, poliert	S.L.Rs./kg	3,85	.	2,66	2,42	2,90
Kartoffeln	S.L.Rs./kg	2,22	2,82	3,65	3,70	3,70
Zwiebeln	S.L.Rs./kg	2,44	1,89	4,25	2,18	8,05
Apfelsinen	S.L.Rs./kg	3,50	3,50	6,30	5,25	6,30
Zucker, weiß	S.L.Rs./kg	4,62	.	16,50	13,20	11,00
Salz	S.L.Rs./kg	0,33	0,44	0,44	0,44	0,44
Kaffee, geröstet	S.L.Rs./kg	12,39	13,20	14,30-22,00	44,00-70,40	41,43-74,80
Tee	S.L.Rs./kg	6,60	8,89	11,26	14,28	23,52
Kakao, ungesüßt	S.L.Rs./kg	15,40	25,52	25,53	25,52	68,20
Bier, in Flaschen	S.L.Rs./l	5,61	6,27	6,60	7,26	7,26
Zigaretten	S.L.Rs./20 St	3,60-4,00	3,40-3,80	4,00-4,40	4,60-5,00	4,60-5,00
Brennholz	S.L.Rs./dt	6,88	8,84	10,80	11,88	12,76
Waschseife	S.L.Rs./100 g	0,33	0,58	0,51	0,46	0,46
LÖHNE						
Index der Mindestlohnsätze in der Landwirtschaft						
	1975 = 100	70	87	102	129	177 ^{d)}
Durchschnittliche Bruttolöhne der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 7)						
Landwirtschaft 8) .. männlich	.	.	.	4,99	6,18	6,84
weiblich	.	.	.	3,80	4,72	5,23
Verarbeitendes Gewerbe	127	141 ^{e)}	146	12,30	12,83	12,99
Baugewerbe	112	127	143	9,71	10,74	12,01
Verkehr und Nachrichtenübermittlung (ohne Seeverkehr) ..	159	170	188	13,91	16,99	18,52

1) Auktionspreise. - 2) 1 lb = 453,59237 g. - 3) Lieferung ab Kai. - 4) Ausfuhrware. - 5) Einschl. Getränke. - 6) Jeweils Oktober. - 7) März und September. - 8) Teeplantagen. Nur erwachsene Arbeiter.

a) Januar/September D. - b) Januar/November D. - c) Ohne Knochen. - d) Januar/April D. - e) Berichtigt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Monatliche Mindestgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 1)2)						
Lebensmitteleinzelhandel 3)						
Verkäufer ... männl./weibl.	S.L.Rs.	241,00	262,00	283,00	283,00	295,00
Lebensmittelgroßhandel 3)						
Lagerverwalter männl.	S.L.Rs.	329,00	358,00	387,00	387,00	375,00
Stenotypist weibl.	S.L.Rs.	257,50	208,00	302,50	302,50	310,00
Bankgewerbe						
Kassierer männl.	S.L.Rs.	414,73	450,16	485,59	485,59	454,30 ^{a)}
Maschinenbuchhalter männl./weibl.	S.L.Rs.	417,73	450,16	485,59	485,59	454,30 ^{a)}
		1972	1973	1974	1975	1976
SOZIALPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill.S.L.Re.	14 539	17 053	21 193	23 822	26 488
je Einwohner	S.L.Re.	1 131	1 303	1 596	1 763	1 929
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 9,3	+ 17,3	+ 24,3	+ 12,4	+ 11,2
je Einwohner	%	+ 7,3	+ 15,2	+ 22,5	+ 10,5	+ 9,4
in Preisen von 1963	Mill.S.L.Re.	10 807	11 432	12 654	12 882	13 517
je Einwohner	S.L.Re.	840	873	953	954	985
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 2,6	+ 5,8	+ 10,7	+ 1,8	+ 4,9
je Einwohner	%	+ 0,6	+ 3,9	+ 9,1	+ 0,1	+ 3,3
Entstehung 4)						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	31,4	32,2	37,3	35,6	34,7
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	%	0,7	0,6	0,5	0,5	0,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	%	0,7	1,4	1,2	1,4	1,7
Verarbeitendes Gewerbe	%	9,8	10,1	11,7	14,0	13,1
Baugewerbe	%	6,2	5,4	4,7	4,4	4,6
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	%	16,3	15,8	14,9	14,8	15,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	%	9,6	8,3	7,8	8,0	8,7
Übrige Bereiche 5)	%	25,3	26,2	21,9	21,4	21,1
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	%	100	100	100	100	100
Verteilung 4)						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	%	44,3	45,1	53,4	53,9	54,4
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	%	48,9	45,1	38,2	37,6	37,1
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	%	- 0,8	- 0,7	- 0,6	- 0,6	- 0,7
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) .	%	92,4	89,5	91,0	90,9	90,8
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	%	7,2	10,2	8,1	8,0	7,9
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen 5)	%	100	100	100	100	100
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	%	+ 0,5	+ 0,5	+ 1,4	+ 2,5	+ 2,2
= Verfügbares Einkommen	%	100,5	100,5	101,4	102,5	102,2
nachrichtlich: Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill.S.L.Re.	13 576	16 028	20 089	22 514	24 834

1) Jeweils Oktober. - 2) Einschl. verschiedener Zulagen. 1973 bis 1976 nach fünfjähriger Dienstzeit. - 3) 1973 bis 1976 in Colombo. - 4) Für das Jahr 1973 wurden die Anteile aus unrevidierten Angaben errechnet. - 5) Ohne unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen; einschl. indirekte Steuern (netto).

a) Vorherrschende Gehälter.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Verwendung ¹⁾						
Privater Verbrauch	%	70,9	70,9	77,1	77,9	72,6
Staatsverbrauch	%	12,9	13,7	12,8	11,3	11,0
Anlageinvestitionen	%	17,1	15,9	14,1	14,9	16,8
Vorratsveränderung 2)	%	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,9	+ 1,0	+ 1,2
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	15,8	15,7	17,9	18,6	20,1
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	17,1	16,5	22,7	23,6	21,7
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	%	100	100	100	100	100
ZAHLUNGSBILANZ (SALDEN)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. SZR ³⁾	- 5,9	- 4,5	- 99,3	-104,5	- 17,1
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 35,5	- 27,6	- 48,6	- 51,1	- 44,0
Reiseverkehr	Mill. SZR	+ 2,3	+ 6,4	+ 10,7	+ 13,0	+ 17,9
Übrige Dienstleistungen ...	Mill. SZR	- 37,8	- 34,0	- 59,3	- 64,1	- 61,9
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Aus- land (+) bzw. an das Aus- land (-))	Mill. SZR	+ 11,4	+ 11,0	+ 34,9	+ 65,5	+ 56,0
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 30,0	- 21,1	-113,0	- 90,1	- 5,1
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. SZR	- 44,8	- 43,4	- 59,7	- 73,7	- 72,6
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. SZR	- 1,7	- 0,9	- 35,4	+ 2,7	+ 17,8
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestands- veränderung)	Mill. SZR	+ 18,0	+ 23,9	- 15,1	- 21,3	+ 48,6
Saldo der Kapitalbilanz (Ab-(-) bzw. Zunahme (+) des Netto- auslandsvermögens)	Mill. SZR	- 28,5	- 20,4	-110,2	- 92,3	- 6,2
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	- 1,5	- 0,7	- 2,8	+ 2,2	+ 1,1

1) Für das Jahr 1973 wurden die Anteile aus unrevidierten Angaben errechnet. - 2) Einschl. einer statistischen Differenz. - 3) 1 SZR = 1972: 6.5160 S.L.Re.; 1973: 7.6353 S.L.Re.; 1974: 7.9946 S.L.Re.; 1975: 8.5595 S.L.Re.; 1976: 9.7655 S.L.Re.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Seit Gründung eines Nationalen Planungsrates (1959) wurde die Wirtschaftsentwicklung im Rahmen mittelfristiger Programme gelenkt. Ein Zehnjahresplan (1959 bis 1968) wurde wegen Finanzierungsschwierigkeiten abgebrochen und durch kurzfristige Pläne abgelöst. Nach dem Regierungswechsel 1965 kam infolge ungünstiger Außenhandelsbilanz die Planausführung fast zum Stillstand.

Für den Zeitraum von 1966 bis 1971 sah ein revidierter Entwicklungsplan Gesamtinvestitionen von 8,6 Mrd. S.L.Re. vor. Hauptziel war die Steigerung des Bruttosozialprodukts um jährlich 5 %. Ein spezielles Programm sah die Produktionssteigerung von Reis vor (Deckung von

80 % des Inlandbedarfs). Die Industrieförderung war auf Selbstversorgung bei einer Reihe gewerblicher Erzeugnisse ausgerichtet (Verbesserung der Zahlungsbilanzsituation).

Anfang 1971 veranlaßte die neue Regierung Bandaranaike die Bearbeitung eines neuen Fünfjahresplanes 1972 bis 1976. Hauptziele waren: Erhöhung des Bruttosozialprodukts um 6 % jährlich; Bekämpfung der Arbeitslosigkeit (12 %); Schaffung von 810 000 Arbeitsplätzen bis 1976; Steigerung der Reisproduktion (90 %ige Eigenbedarfsdeckung). Die vorgesehenen Investitionen sollten rund 15 Mrd. S.L.Re. betragen, die zu je 45 % vom Staat und der privaten Wirtschaft aufgebracht werden sollten, die restli-

chen 10 % wurden aus dem Ausland erwartet. Infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten wurde der Plan ab 1974 nicht weitergeführt. Die staatliche Wirtschaftspolitik legte den Hauptakzent auf die Steigerung der Exportproduktion, um die hohen Einfuhren zu senken. Wichtigstes Vorhaben ist das Mahaweli-Projekt zur Bewässerung und Energiegewinnung, dessen erste Stufe 1976 fertiggestellt wurde. Für den zweiten Abschnitt erhielt Sri Lanka 1977 u.a. einen Kredit der International Development Association (IDA) von 19 Mill. US-\$.

Durch eine Reihe von Gesetzen und Verordnungen hat die Regierung ab 1972 die Sozialisierung der Wirtschaft durchgeführt. Wichtigste Maßnahmen waren u.a. die Übernahme wirtschaftlicher Tätigkeiten durch den Staat (im Importsektor durch "State Trading Corporations"), die Beschränkung landwirtschaftlichen Grundbesitzes auf 10 ha Reisland und 20 ha anderes Land, die Beschränkung des Hausbesitzes und des Einkommens. Die Investitionsbereitschaft der Privatwirtschaft war seitdem zurückgegangen, außerdem sind auch die staatlichen Investitionen nicht in der erwarteten Höhe erfolgt. Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten wurden durch das Steigen der Weltmarktpreise für wichtige Importnahrungsmittel (Zucker, Weizenmehl) und den Rückgang der Weltmarktpreise für die Hauptausfuhrerzeugnisse Sri Lankas (Tee, Kautschuk, Kokosnußprodukte) noch verschärft. Die Devisenlücke mußte mit erhöhter Auslandshilfe geschlossen werden, so daß die Verschuldung zugenommen hat.

Gegenwärtig besteht kein längerfristiges Entwicklungsprogramm. Die Regierung ist bemüht, durch Aufhebung und Revision staatlicher Eingriffe in die Wirtschaft das Investitionsklima zu verbessern. In der neuen Verfassung wurde der Schutz ausländischer Investitionen verankert. Die subventionierte Reiszuteilung für den größten Teil der Bevölkerung wurde eingestellt, um Finanzmittel für andere Vorhaben zu gewinnen. Wichtigste Projekte sind die Anlage von Investitionszonen und die Beschleunigung des Mahaweli-Bewässerungsprogrammes. In Katunayake nahe der Hauptstadt soll eine Industrie- und Freihandelszone entstehen, die überwiegend ausländische Firmen mit exportorientierter Produktion aufnehmen soll. Es wird erwartet, daß die neuen Betriebe etwa 50 000 Arbeitsplätze schaffen werden.

1977 wurde ein reales Wachstum des Bruttosozialprodukts von 4,4 % erzielt, mehr als im Durchschnitt der letzten fünf Jahre (3,5 %). Etwa die Hälfte des Wachstums war dem Beitrag der Landwirtschaft zu verdanken. Die Reisernte stieg nach Schätzungen um 34 %. Die Zunahme der Industrieproduktion (1,3 %) entfiel fast ausschließlich auf den Privatsektor. Anfang 1978 wurde die "Greater Colombo Economic Commission" (GCEC) geschaffen, die für alle Fragen im Zusammenhang mit den Investitionszonen zuständig ist. Die neu geschaffene Agrar-Entwicklungsgesellschaft (ADA) soll die verschiedenen Maßnahmen besser abstimmen und die Realisierung des Mahaweli-Projekts von 30 auf 6 Jahre ermöglichen.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1977	Mill. DM 407,4
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾	Mill. DM 374,4
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	176,8
b) Kredite	197,7
darunter:	
Öffentliche wirtschaftl. Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1977	Mill. DM 355,9
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	136,6
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	40,2
c) Finanzielle Zusammenarbeit	179,1
2. Private Leistungen insgesamt	Mill. DM 33,0
a) Kredite und Direktinvestitionen	26,9
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	6,1

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen.

II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder¹⁾
insgesamt 1960 bis 1976

Mill. US-\$
672,48

darunter:

	<u>Mill. US-\$</u>
Vereinigte Staaten	202,90
Bundesrepublik Deutschland	113,38
Großbritannien und Nordirland	92,42

III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen
insgesamt 1960 bis 1976

Mill. US-\$
240,29

darunter:

	<u>Mill. US-\$</u>
UN	68,40
International Monetary Fund	40,80
International Development Association	39,09

IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen
Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland

Brückenbau; Ziegelei Alutnuwara; Ausbau des srilankischen Informationswesens (Film); Hotelfachschule Colombo; Lehrwerkstatt für Kfz-Handwerker in Moratuwa; Sachverständige für Obst-, Gemüse- und Kartoffelanbau; Landtechnisches Beratungszentrum Anuradhapura; Ausbau des Rundfunks; Förderung der Kunstdünger-Verteilung und -anwendung; Beratung der Gußeisengießerei Enderamulla; Nahrungs- und Düngemittellieferungen; Papierfabrik Embilipitiya; Düngemittelfabrik Colombo; Kartonagenfabrik Valaichchenai; Zementfabrik Kankesanturei; Studie über Herstellung von Soda, Ätznatron, Chlor und verwandten Produkten; Studie über Ausbau der Papierfabrik Valaichchenai; Studie über Errichtung einer Sackfabrik; Warenhilfe.

1) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

QUELLENHINWEIS^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Department of Census and Statistics, Colombo	Statistical Abstract of Sri Lanka 1973 Statistical Pocket Book of the Republic of Sri Lanka 1977 Sri Lanka Year Book 1975 Census of Population 1971
Republic of Sri Lanka, Minister of Finance and Planning, Colombo	Budget Speech 1978
Central Bank of Ceylon, Colombo	Review of the Economy 1976

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN SRI LANKAS
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER ASIATISCHER LÄNDER*)

Land	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorien- versorgung 1974 je Einwohner/ Tag	Protein- versorgung 1974 g	Lebens- erwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Ein- wohner je plan- mäßiges Kranken- haus- bett 2)	Anteil der				Ener- gie- verbrauch 1976 je Ein- wohner	Anteil weiter- verar- beiteter Produkte an der Gesamt- ausfuhr 5)	Pkw	Fern- sprech- an- schlüsse	Fern- seh- emp- fangs- geräte	Brutto- sozial- produkt 1976 zu Markt- preisen je Ein- wohner
					Alpha- beten (15 Jahre und da- rüber) 3)	einge- schrie- benen Schüler (Grund- und Sekun- dar- stufe) an der Bevölkerung	Land- wirt- schaft am Brutto- in- lands- produkt	landw. Erwerbs- pers. an Erwerbs- pers. insges. 1977						
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%				kg SKE 4)	%	Anzahl		US-\$	
Afghanistan	2 022	62	40 (75)	6 592 (74)	.	16 (76)	51 (69)	79	41	1 (74)	1 (77)	2 (76)	.	160
Bahrain .....	.	.	.	257 (75)	40 (71)	59 (65)	.	.	11 998	43 (76)	37 (75)	104 (76)	120 (76)	2 410
Bangladesch.....	2 023	45	36 (75)	5 644 (75)	24 (74)	55 (76)	51 (76)	85	32	1 (76)	1 (76)	1 (75)	.	110
Birma.....	2 214	58	49 (75)	1 180 (75)	.	53 (74)	47 (76)	54	49	4 (74)	1 (76)	1 (76)	.	120
China (Taiwan)...	.	.	.	.	87 (72)	.	12 (76)	.	.	.	6 (73)	.	.	1 070
China, Volksrep..	2 330	64	60 (75)	.	.	.	.	62	.	.	.	.	1 (73)	410
Indien	1 971	48	48 (70)	2 022 (70)	29 (71)	53 (76)	43 (74)	65	218	17 (75)	1 (76)	3 (76)	1 (76)	150
Indonesien	2 128	44	47 (70)	1 625 (75)	60 (71)	53 (76)	31 (76)	61	218	1 (76)	3 (76)	2 (76)	2 (76)	240
Irak	2 433	60	51 (75)	485 (75)	.	72 (76)	7 (75)	42	725	3 (75)	9 (75)	28 (76)	37 (76)	1 390
Iran	2 367	56	51 (75)	650 (74)	73 (70)	73 (76)	9 (76)	41	1 490	0 (75)	22 (75)	23 (76)	51 (76)	1 930
Israel	3 143	102	70 (75)	174 (75)	88 (72)	82 (75)	7 (76)	8	2 541	31 (76)	84 (76)	247 (76)	137 (76)	3 920
Jemen, Ar.Rep....	1 976	58	44 (75)	1 443 (72)	.	15 (75)	63 (74)	76	41	2 (75)	.	1 (70)	.	250
Jemen, Dem. Volksrepublik...	2 037	50	44 (75)	665 (73)	.	52 (74)	19 (70)	61	324	5 (70)	7 (76)	6 (73)	18 (76)	280
Jordanien	2 213	53	53 (63)	937 (74)	46 (67)	68 (76)	15 (75)	28	527	22 (75)	15 (76)	16 (76)	45 (76)	610
Kamputschea	1 884	44	44 (59)	893 (71)	36 (62)	24 (72)	41 (66)	75	16 (70)	2 (70)	4 (72)	112 (75)	4 (76)	.
Korea, Dem. Volksrepublik ..	2 664	79	59 (75)	.	.	.	.	49	.	.	.	.	.	470
Korea, Republik ..	2 715	73	63 (70)	1 515 (74)	88 (70)	85 (76)	25 (76)	42	1 020	57 (76)	3 (76)	46 (76)	64 (76)	670
Kuwait .....	.	.	66 (70)	235 (75)	55 (70)	72 (75)	0 (75)	2	9 198	7 (75)	224 (76)	136 (76)	183 (74)	15 480
Laos	2 075	56	39 (75)	401 (75)	.	32 (73)	.	75	61	1 (74)	4 (74)	2 (73)	.	90
Libanon	2 517	68	61 (75)	260 (70)	.	81 (72)	10 (72)	12	533	49 (73)	68 (74)	77 (72)	144 (76)	.
Malaysia	2 579	45	65 (74)	273 (70)	61 (70)	69 (75)	32 (74)	50	578	13 (75)	36 (76)	27 (76)	45 (76)	860
Nepal	2 093	51	42 (76)	6 630 (74)	12 (71)	23 (75)	69 (74)	93	11	.	1 (76)	1 (73)	.	120
Pakistan	2 132	58	54 (62)	2 070 (75)	.	32 (75)	31 (76)	55	181	11 (75)	3 (75)	3 (75)	5 (76)	170
Philippinen	1 963	46	57 (75)	639 (73)	57 (70)	87 (75)	29 (76)	48	329	6 (75)	9 (76)	12 (76)	18 (76)	410
Saudi-Arabien ...	2 476	63	44 (75)	968 (75)	.	34 (75)	1 (76)	62	1 901	.	7 (74)	21 (76)	14 (76)	4 480
Singapur	2 839	75	65 (70)	281 (75)	69 (70)	80 (76)	2 (76)	3	2 262	37 (76)	63 (76)	144 (76)	129 (76)	2 700
Sri Lanka	2 018	41	46 (70)	333 (73)	85 (75)	66 (76)	35 (76)	54 (76)	106	3 (75)	7 (76)	5 (75)	.	200
Syrien	2 580	66	54 (70)	1 071 (75)	60 (70)	79 (76)	22 (76)	49	744	4 (75)	8 (76)	23 (76)	30 (76)	780
Thailand	2 360	50	45 (70)	796 (74)	79 (70)	62 (76)	31 (76)	77	308	13 (75)	8 (76)	8 (76)	18 (76)	380

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewusst verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Lese- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

Quellen: FAO Production Yearbook 1977 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1977 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1977 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1976 (Außenhandel); World Bank Atlas 1977 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators